

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Pflegepersonal** Der Personalmangel im Gesundheitswesen nimmt zu, trotz mehr Studierenden. Nun will Graubünden mit besseren Bedingungen Gegensteuer geben. **Seite 2**

**Müstair** Il Camping Muglin es la nouva sporta turistica da la Val Müstair. El cumpiglia 92 piazzas per rulottas e tendas, ün bistro, üna sauna ed üna piazza da giovar. **Pagina 9**

**Aeschbacher** Die Talk-Show von Kurt Aeschbacher greift verschiedene Themen auf. So am 17. Mai z.B. die Oberengadiner Herzlichkeitsinitiative. **Seite 10**



Transportlastwagen wie dieser sind im Frühling ausserordentlich häufig unterwegs talabwärts in Richtung S-chanf. Was mit Emissionen verbunden ist.

Foto: Marie-Claire Jur

## Wohin mit dem Aushubmaterial?

Der bauintensive Frühling legt ein altes Problem an den Tag

**Die Lastwagenflut, die derzeit durchs Engadin rollt, ist beeindruckend. Viel Aushubmaterial wird durchs Tal gekarrt. An einen einzigen Standort.**

MARIE-CLAIRE JUR

In diesen Wochen wird viel gebaut im Oberengadin. Das sieht man an einer Vielzahl von Baustellen für den Hoch- und Tiefbau. Das macht sich aber auch im Verkehrsaufkommen bemerkbar. Neben privaten Personenwagen wird

das Strassennetz derzeit von etlichen Firmen aus dem Baunebengewerbe genutzt. Am augen- und ohrenfälligsten sind aber die grossen Lastwagen, die Aushubmaterial durchs Tal befördern. Wer direkt an der Engadinerstrasse wohnt, kann derzeit ein Klagelied von diesen Kohorten singen. Sie hinterlassen auf ihrem Weg zwischen den Baustellen und der Deponie in S-chanf viel Lärm, Staub und Gestank. Manch einer fragt sich, ob denn all diese Fahrten nötig sind. Wäre es nicht im überwiegenden öffentlichen Interesse sinnvoller, diese Fahrerei durchs Tal zu beschränken respektive zu lenken? Dies

käme vielleicht nicht nur der Umwelt zu gute, sondern würde womöglich auch den Verkehrsfluss sowie die Strassensicherheit erhöhen? Das Problem als solches hat die Politik erkannt. Im neuen regionalen Richtplan, den der Oberengadiner Kreisrat zuhänden der Bündner Regierung verabschiedet hat, soll künftig eine zweite Deponie im Oberengadin für unverschmutztes Baumaterial zur Verfügung stehen. Doch ob die Deponie Polaschin, an der Julierpassstrasse ob Silvaplana gelegen, dereinst die S-chanfer Bos-chetta Plaun wirklich entlasten wird, ist derzeit noch unklar.

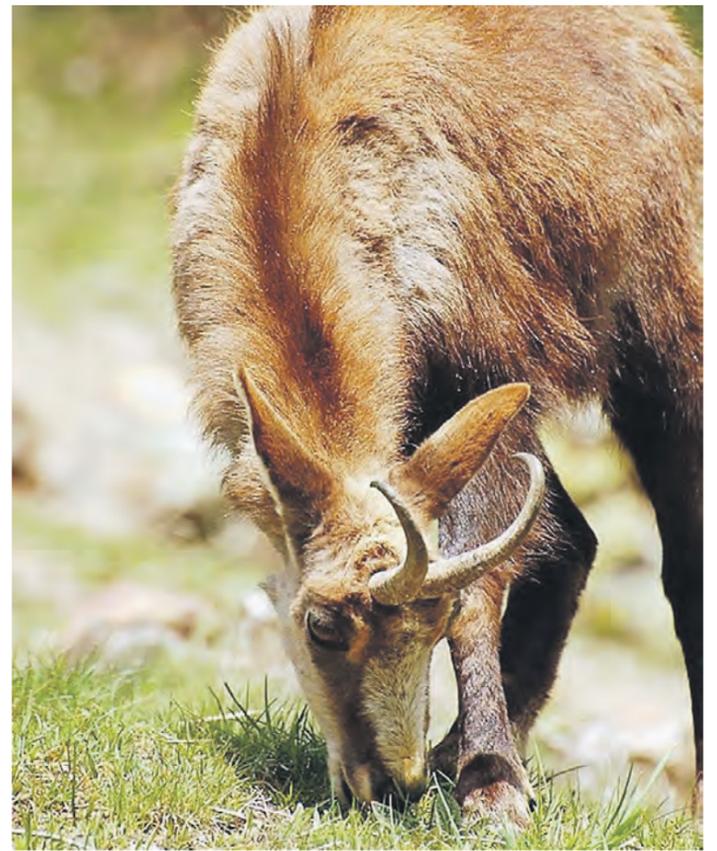
**Seite 3**

## Sorge um Gämsbestand

DV des Patentjägersverbandes

Rund 400 Delegierte und Gäste kamen am vergangenen Samstag nach Schiers an die Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjägersverbandes. Präsident Beat Angerer aus Davos zeigte sich erfreut über das grosse Interesse. «Es waren alle 74 Sektionen anwesend. Das zeigt, dass die Jägerschaft ein echtes Interesse an unserer Tätigkeit hat.» Zur Diskussion standen drei Anträge des erweiterten Zentralvorstandes, diese wurden alle an-

genommen, sowie vier aus den Sektionen, diese wurden alle abgelehnt. Am meisten Zustimmung bekam der Antrag der Sektion Albris Pontresina. Dieser verlangte, dass ein Jäger total (im Rahmen des Dreierkontingents und des Hegekontingents) nur noch eine weibliche Gämse erlegen darf, wegen der Sorge um den abnehmenden Gämsbestand im Kanton. Die Delegierten lehnten den Antrag aber mit 58 Ja- zu 150 Nein-Stimmen ab. (fuf) **Seite 2**



Der abnehmende Gämsbestand gab an der DV der Patentjäger zu reden.

### Dritte Stauspur in Sagliains möglich

**Verkehr** Den 6. Januar 2012 dürften einige Automobilisten nicht so schnell vergessen: Nämlich jene, welche an diesem Tag stundenlang zwischen Zernez und Sagliains feststeckten. Das infolge Sperrung des Julierpasses riesige Verkehrsaufkommen Richtung Untere Engadin und Vereina-Verlad war zu viel des Guten. Der Zernezer Grossrat Jachen Bezzola hat nicht zuletzt auch darum im Februar die Regierung angefragt, ob Massnahmen zur Staubeckämpfung geplant seien. Eine dritte Stauspur sei in Prüfung und wäre auch möglich, aber betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll, hält die Regierung fest.

### Engadiner mit Spielrückständen

**Fussball** Der Mai ist mitunter die schönste Fussballzeit: Die Winterkälte ist vorbei, die Spielfelder meist saftig grün, die Temperaturen zum Fussballspielen angenehm, weil noch nicht zu heiss. Ausnützen können das allerdings nicht alle Südbündner Teams, auch am letzten Wochenende standen zwei Mannschaften nicht im Einsatz, der FC Celerina und der FC Lusitanos de Samedan. Was die Auswirkung hat, dass die Celeriner in der Tabelle bei zwei Punkten Rückstand mittlerweile vier Partien weniger ausgetragen haben als Leader Trübbach. Und auch Lusitanos hinkt mit den absolvierten Spielen hinterher. Genauso wie Valposchiavo Calcio in der 3. Liga. An Auffahrt geht's ans Aufholen, zumindest für Valposchiavo zu Hause gegen Thuis Cazis und Celerina auswärts in Davos. (skr) **Seite 10**

### Die Kugel als Zentrum der Energie

**Kultur** Seit Ende April befindet sich ein neues Kunstwerk in St. Moritz. Dabei handelt es sich um eine hohle Edelstahlkugel, die einen Durchmesser von drei Metern aufweist. Designed wurde sie vom 51-jährigen Künstler und Wintersportler Thomas Heinzer. In seiner Karriere als Wintersportler musste Heinzer einige Rückschläge hinnehmen. Dadurch habe er sich viele Gedanken über das Leben und das eigene Zentrum gemacht. In seiner Kunst beschäftigt sich Heinzer mit Kraft und Energie und auch der Frage, woher diese kommen. Die Edelstahlkugel symbolisiert die Quelle der Energie. So hat er dem Projekt den Namen «Zentrum des Alls» gegeben, denn für ihn liege die Energie im Zentrum. In Heinzers Kunst ist die Kugelform ein immer wiederkehrendes Sujet. (vm) **Seite 5**

### Üna duonna a la testa da la LR?

**Lia Rumantscha** Daspö il 2004 presidescha Vincent Augustin l'organisaiziun da tet dals Rumantschs. Il president finischa seis uffizi per la fin da quist on. Il temp d'uffizi es limità a nov on. Chi's dovra pel düra e bler entusiassem pel rumantsch per presidiar la Lia, ha dit Augustin. Important sajan eir buns contacts culla scena politica. La derivanza regionala nu stetta i'l center. Plü importantas sajan las qualificaziuns. Our da duos uniuns affiliadas da la Lia s'haja dudi vuschs chi giävüschan üna successiun dal presidi da l'aigna regiun. Implü füssa planet temp per üna duonna sco presidenta. Perquai preschainta l'ANR üna lingia da duonnas chi vessan il potenzial, l'esperienza e las daits da contacts necessarias pel presidi da la Lia. Tanter quellas eir set engiadinaisas. (anr/pl) **Pagina 8**

### A Lavin vain darcheu chaschè

**Cultura** Il peur Jürg Wirth da Lavin ha fat renascher la chascharia dal cumün da Lavin. Sün seis agen quint chascha el duos fin trais voutas l'eivna e spordscha ad indigens e giasts da tour part a sia lavur. Jürg Wirth e sia duonna han bandunà avant ün desch ons la cità da Turich per viver in muntogna e daspö ses ons ha Jürg Wirth tut a fit il bain Uschlaingias a Lavin. El nun es be peur, el es eir signun, bacher e peur da verdüra. «Eu stögl adüna darcheu provar alch oter per chi nu gnia lungurus», disch Jürg Wirth. Eir sia plantascha d'artischoccas e la mailinterra blaua sangallaisa ch'el racogliea regularmaing es per el üna gronda sfida. L'interess per prodots specials ch'el po vender illa regiun til motivescha adüna darcheu da far experimaints per spordscher novitats. (anr/rd) **Pagina 9**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Kehrichtabfuhr

Die Kehrichtabfuhr vom Aufahrtstag, 17. Mai 2012, fällt aus und wird am Freitag, 18. Mai 2012 nachgeholt.

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof bleibt ausnahmsweise auch am Freitag und Samstag, 18. und 19. Mai 2012, geschlossen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.  
St. Moritz, 15. Mai 2012

Bauamt St. Moritz  
176.783.925

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Strassensperrung Vietta Lizun

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna beabsichtigt wegen Bauarbeiten, die Vietta Lizun wie folgt zu sperren:

- 1. Etappe vom 21. Mai bis 8. Juni 2012 von Chesa Cresta bis Chesa Trafögl
- 2. Etappe vom 11. bis 30. Juni 2012 von Chesa Trafögl bis Gärtnerei Schutz

Während der Bauarbeiten ist die Vietta Lizun für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt. Anwohner müssen mit Behinderungen rechnen. Für die Fussgänger jedoch ist der Weg jederzeit begehbar.

7505 Celerina, den 15. Mai 2012

Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.783.936

### Kein Briefpapier?

**Wir gestalten und drucken. Sofort.**

Alles in einem Haus.  
info@gammeterdruck.ch  
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
T. 081 861 01 31 (Scul)



Die Druckerei der Engadiner.

# Keine Abschussreduktion bei der Gamsjagd

## 98. Delegiertenversammlung des Bündner Patentjägersverbands

**An der Delegiertenversammlung des Bündner Patentjägersverbands sorgte ein Antrag der Sektion Albris Pontresina für Diskussion. Dieser verlangte, dass ein Jäger total nur noch eine weibliche Gämse erlegen darf. Der Antrag wurde aber klar abgelehnt.**

FRANCO FURGER

Der Gämbsbestand nahm im Kanton Graubünden in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Konkurrenzdruck mit Hirsch und Steinwild, Krankheiten, aber auch die zunehmenden Freizeitaktivitäten in den Bergen, wie der Davoser Beat Angerer, Präsident des Bündner kantonalen Patentjägersverbands, gegenüber der «Engadiner Post» sagte.

Dieser Umstand bereitet der Bündner Jägerschaft Sorge. So wurde das Jagdreglement bezüglich Gamsjagd in den vergangenen Jahren immer wieder angepasst. Und auch in diesem Jahr gab die Gamsjagd an der Delegiertenversammlung des kantonalen Bündner Patentjägersverbands zu reden. Denn die Sektion Albris Pontresina hatte einen Antrag eingereicht, um den Abschuss von weiblichem Gämswild zu reduzieren. So sollte jeder Jäger im Rahmen des Dreierkontingentes und des Hegekontingentes von Gämswild total nur noch eine weibliche Gämse erlegen dürfen. Der erweiterte Zentralvorstand des Patentjägersverbands lehnte diesen Antrag jedoch ab. Seine Begründung: Der Anreiz, ein krankes, schwaches Tier zu erlegen, würde so verloren gehen, und der Hegegedanke somit im Keim erstickt. Zur Untermauerung lieferte der erweiterte Zentralvorstand auch Zahlen: Im Jahr 2011 hätten im ganzen Kanton lediglich 24 Jäger, die berechtigt sind eine zweite Gämse zu erlegen, dies auch getan. «Die Änderung würde darum kaum etwas bewirken», so Beat Angerer. Und bevor man schon wieder etwas ändert, wolle man zu-

nächst ein Gams-Pilotprojekt im Raum Mittelbünden abwarten, wo eine verschärfte Abschussregelung gilt.

### Jägerschaft ist sensibilisiert

Angeht dieser Argumente wäre eine Annahme des Antrags der Sektion Albris Pontresina eine grosse Überraschung gewesen. Trotzdem stimmten 58 der 208 Delegierten, also rund 27 Prozent, dafür. «Ich dachte, dass nur gerade wir Pontresiner die Hand aufstrecken», meinte Gian Carl Lutz gegenüber der «Engadiner Post». Insofern war der Präsident der Sektion Albris Pontresina überrascht vom Resultat. «Dies zeigt, dass die Jägerschaft auf das Thema Gamsbejagung stark sensibilisiert ist.» Lutz persönlich ist aber nicht enttäuscht über die Ablehnung des Antrags. Denn er und seine Vorstandskollegen der Sektion Albris Pontresina waren aus ähnlichen Gründen wie Beat Angerer gegen die Abschussreduktion beim Gämswild. Ein Pontresiner Jäger hatte den Antrag an der Sektionsversammlung gegen den Willen des Vorstandes durchgebracht.

### «Bündner Jäger» wird teurer

Drei weitere Anträge aus den Sektionen wurden mit überwiegendem Mehr abgelehnt. Die Sektion Péz Alpetta, Disentis, wollte die Gämbsbockjagd um vier Tage verlängern. Die Sektion Prättigau wollte die Kronenhirschtage um einen Tag ergänzen. Und die Sektion Madrisa verlangte eine Änderung bezüglich Hirschstieren während der Sonderjagd.

So deutlich diese Anträge abgelehnt wurden, so deutlich wurden jene des erweiterten Zentralvorstandes angenommen. So beschlossen die Delegierten, den Abonnementspreis des Verbandsorgans «Bündner Jäger» von 54 auf 64 zu erhöhen. «Dank den Mehreinnahmen können wir die Öffentlichkeitsarbeit weiter professionalisieren», freut sich der Präsident Beat Angerer. Auch gaben die Bündner Jäger grünes Licht für die laufende Strukturreform. «Nun können wir die Statuten und Reglemente unseres Verbandes anpassen», so Angerer. Das Ziel sei, die



**Der Gämbsbestand in Graubünden nimmt laufend ab. Die Bündner Jäger sprachen sich aber gegen eine Reduzierung des Gämbsabschlusses aus.**

neuen Statuten an der nächsten DV zur Abstimmung vorlegen zu können.

### Südbündner in der Jagdkommission

Nicht zuletzt gab es noch zwei offene Chargen im Verband zu besetzen. Der Prättigauer Peter Kobler wurde in die Hegekommission gewählt. Und für die Jagdkommission wurde Ugo Maurizio von der Societa Cacciatori Bregaglia vorgeschlagen. Er soll den Safier Chris-

tian Buchli ersetzen. Wenn die Bündner Regierung den Entscheid des Patentjägersverbands absegnen, ist Südbünden somit wieder in der Jagdkommission vertreten.

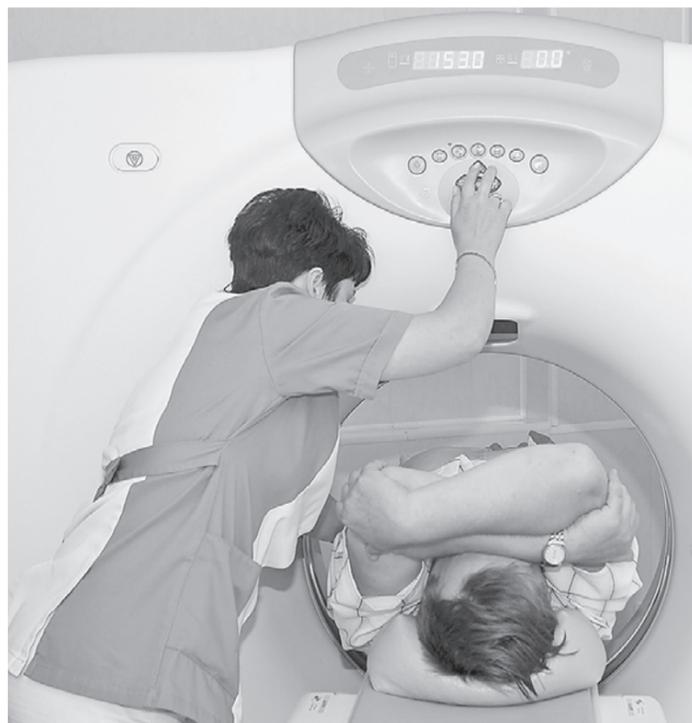
Die 98. Delegiertenversammlung des kantonalen Bündner Patentjägersverbands fand in Schiers im Prättigau statt. Alle 74 Sektionen waren anwesend, die Delegierten vertraten insgesamt 208 Stimmen.

# Personelle Situation verschlechtert sich

## «Runder Tisch» sucht nach Verbesserungen für das Pflegepersonal

**Die Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals im Kanton Graubünden sollen mit kurzfristigen Massnahmen verbessert werden. Dafür setzt sich ein «Runder Tisch» des Gesundheitsdepartementes ein.**

Der vom Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) einberufene «Runde Tisch» gegen den Mangel an Pflegepersonal stellte an seiner letzten Sitzung fest, dass sich die personelle Situation in den Betrieben des Gesundheitswesens im Kanton im vergangenen Jahr verschlechtert hat. Insbesondere in den peripher gelegenen Betrieben und bei Spezialfunktionen wird die Personalrekrutierung immer schwieriger. Mit Genugtuung nahm der «Runde Tisch» demgegenüber zur Kenntnis, dass die Gesamtzahl der Lernenden und Studierenden am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) von 2003 bis 2011 von 406 auf 603 angestiegen ist. Gemäss dem «Runden Tisch» muss es das Bestreben aller Beteiligten sein, dass die Lernenden und Studierenden am BGS nach dem Abschluss ihrer Ausbildung ihre



**Das Personal im Pflegebereich soll bessere Bedingungen erhalten. Zurzeit fehlt Pflegepersonal in vielen Bereichen.** Archivfoto ep

Berufstätigkeit im Kanton aufnehmen und auch dort weiterführen. Die Engpässe beim Personal erhöhen zwangs-

läufig die Belastung und den Druck der Arbeitnehmenden in den Betrieben. Die von den Arbeitnehmenden geleis-

teten Überstunden haben entsprechend zugenommen. Der auf ihnen lastende Druck und die Verunsicherung wegen der insbesondere auf Grund der neuen Spitalfinanzierung geänderten Rahmenbedingungen haben beim Personal zu vermehrten Ausfällen auf Grund von Burnout-Syndromen geführt.

### Lohnverbesserungen zum Ziel

Die Teilnehmenden des «Runden Tisches» waren sich einig, dass zur Verbesserung der Situation im Interesse der Arbeitnehmenden wie der Arbeitgebenden danach getrachtet werden muss, die Arbeitsbedingungen des Personals kurzfristig zu verbessern. Die Verantwortlichen des Bündner Spital- und Heimverbandes (BSH) erklärten sich bereit, ihren Mitgliedern die Anpassung der Höhe der ausgerichteten Piktett- und Inkonvenienzzulagen an die umliegenden Kantone zu empfehlen. Weiter wird der BSH seinen Mitgliedern empfehlen, die in diesem Jahr erfolgte neue Funktionsbewertung des Personals umzusetzen. Daraus resultieren für verschiedene Personalkategorien höhere Einstufungen und damit Lohnverbesserungen. Eine weitere Empfehlung des BSH an seine Mitglieder betrifft die Erhöhung der Einstiegsgehälter für junge

Pflegefachkräfte, da im interkantonalen Vergleich vor allem die Löhne der jungen Pflegefachkräfte zu tief sind. Die Teilnehmenden des «Runden Tisches» sind der festen Überzeugung, dass mit der Umsetzung dieser Empfehlungen die Attraktivität der Pflegeberufe im Kanton gesteigert werden kann.

### Gesamtarbeitsvertrag?

Unwidersprochen blieb am «Runden Tisch» die von Sitzungsteilnehmenden vorgenommene Beurteilung, dass ein Gesamtarbeitsvertrag für das Spitalpersonal wesentlich zur Behebung oder zumindest zur Linderung des Mangels in den Pflegeberufen beitragen würde. Das DJSG erklärte sich bereit, zu prüfen, ob der Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrags als Voraussetzung für die Aufnahme auf die Spitalliste im Krankenpflegegesetz statuiert werden soll. Eine entsprechende Forderung wurde im Vorfeld im Rahmen der Vernehmlassung zur Teilrevision des Krankenpflegegesetzes im Bereich der Spitalplanung von verschiedenen Personal- und Berufsverbänden erhoben.

Das DJSG beabsichtigt, im nächsten Jahr die Teilnehmenden wiederum zu einem «Runden Tisch» einzuladen.

(pd)

# Zweiter Standort nicht nach jedermanns Geschmack

Kritik an der Erweiterung der Deponie Polaschin

**Mit einem zweiten Deponie-standort für Aushubmaterial sollen unsinnige Transportfahrten durchs Oberengadin heruntergefahren werden. Ob dieser Plan aufgeht, ist fraglich.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn Baufirmen im Oberengadin unverschmutztes Aushubmaterial, das sie nicht gleich wieder verwenden können, entsorgen wollen, gibt es für sie derzeit nur eine Anlaufstelle: die Deponie Bos-chetta Plauna bei S-chanf. Ein zweiter Standort, an der Julierpassstrasse gelegen, ist nur für die Entsorgung von Aushubmaterial aus Silvaplana Baustellen gedacht. Eine einzige Deponie für ein ganzes Tal: Dies wurde von der regionalen Politik als Missstand erkannt. Vor allem aus verkehrstechnischen Überlegungen heraus sollte hier Abhilfe geschaffen werden. Gemäss einer Schätzung, auf die sich die Regionalplanungskommission des Oberengadiner Kreisrats stützte, fallen rund 35 bis 40 Prozent des regionalen Deponiebedarfs im Seengebiet (Sils, Silvaplana) sowie in der Gemeinde St. Moritz an. Das führte zur Idee, die Deponie Polaschin nach der Inbetriebnahme der Umfahrung von Silvaplana (2016) für die Region zu öffnen. Der zweite Standort wäre für die Seengemeinden gedacht und würde so das eh schon am meisten belastete Kerngebiet des Oberengadiner Strassennetzes (Kreisel Samedan-Kreisel Punt Muragl-Charnadüra) entlasten. Weniger Durchfahrten, weniger Abgase, weniger Stau. Dem Kreisrat schien dies eine gute Sache zu sein. Er verabschiedete den ganzen Regionalen Richtplan und damit auch das Kapitel Materialabbau und Materialverwertung zuhanden der Bündner Regierung.

## Opponierender Umweltschutz

Ob diese auf die Oberengadiner Wünsche einer zweiten Deponie eintreten wird, ist noch nicht klar. Während der Vernehmlassungszeit war auch Opposition gegen den Richtplanentwurf laut geworden. Das kantonale Amt für Natur und Umwelt lehnt den Weiterbetrieb der Abbau- und Deponietätigkeit in Polaschin über den Abschluss der Strassenbauprojekte des Kantons hinaus ab, mit Verweis auf die am S-chanfer Standort Bos-chetta vor-

handenen Platzreserven und die Konflikte mit dem Umwelt- und Landschaftsschutz, befindet sich die Deponie doch in BLN-Gebiet und geniesst einen Schutzstatus auf Bundesebene. Widerstand gegen die Erweiterung der Deponie Polaschin haben auch die Naturschutzorganisationen Pro Natura Graubünden und WWF Graubünden signalisiert. Für sie steht ausser Zweifel, dass Polaschin – mit Verweis auf das BLN-Inventar – nach der Fertigstellung des Umfahrungstunnels «umgehend» in einer landschaftlich adäquaten Weise abgeschlossen und wiederhergestellt werden müsse.

«Aus Sicht des Umweltschutzes macht es durchaus Sinn, einen zweiten regionalen Deponiestandort fürs Oberengadin zu definieren», sagt der Bündner Kreisrat Duri Campell. Als S-chanfer Gemeindepräsident hingegen muss er auch eine andere Meinung in dieser Sache vertreten, ist doch die Deponie

Bos-chetta Plauna eine Haupteinahmequelle für S-chanf und spült ihr jährlich 0,7 bis 1,5 Mio. Franken in die Gemeindekasse.

## Zwischendeponien wären besser

Mit einigen Bedenken sieht Bauunternehmer Andrea Pitsch einer allfälligen Eröffnung einer zweiten Deponie im Tal entgegen. Wie viele Kilo-

meter die von ihm beauftragten Transportfirmen im Tal führen, wisse er nicht. Es interessiere ihn auch nicht sonderlich, sagt er auf Anfrage. «Diese ganzen Transportkosten werden sowieso dem Kunden, also der Bauherrschaft weiterverrechnet.» Und ob ein weiterer Deponie-Standort im Oberengadin wirklich umweltschonender wäre, zieht Pitsch in Zweifel. «Der Verkehrs-

fluss würde nicht kleiner, aber lediglich umgeleitet.» Und möglicherweise fiele auch die Energiebilanz gar nicht so positiv wie erhofft aus. Vielleicht verbrauchten die Transportlastwagen auf ihrer Bergfahrt nach Polaschin mehr Diesel als bei ihrer Fahrt durchs flache Tal, meint Pitsch und sieht viel eher die Anlage von mehreren Zwischendeponien als wünschenswert.



Hochbetrieb auf der Deponie Polaschin auf der Julierpassstrasse. Diese soll gemäss Regionalem Richtplan künftig der ganzen Region offenstehen.

Foto: Marie-Claire Jur

## «Giardino Mountain» hebt ab

**Tourismus** Die Giardino Group – welche u.a. in Champfèr das im letzten Dezember neu eröffnete Fünf-Sterne-Haus «Giardino Mountain» besitzt und betreibt – vergrößert ihr Angebot um eine eigene Flugzeugflotte. Nach der rasanten Immobilien- und Hotelentwicklung im letzten Jahr positioniert sich die Gruppe in Richtung Erlebnis- und Rundum-Ferienanbieter. Die Giardino Group ist damit Europas einzige private Hotelgruppe mit eigener Airline.

Die Flugzeuge können die Gäste aus allen Regionen Europas in die Giardino-Hotels bringen. Bei den Maschinen handelt es sich um zwei Beechcraft,

einmal mit acht und einmal mit vier Plätzen. Für grössere Gruppen stehen eine Dash mit 72 Plätzen sowie eine Dornier mit 32 Plätzen (Skywork) zur Verfügung. Die gesamte Buchungsabwicklung übernimmt die Giardino Group, der operative Ablauf bleibt in den Händen der Skywork Airline aus Bern.

Einerseits verbindet Fly Giardino den Flughafen Bern Belp, von welchem aus die Airline Skywork 25 europäische Destinationen anfliegt, andererseits holt Fly Giardino die Gäste der Giardino Group in ganz Europa ab und fliegt diese ins Tessin oder ins Engadin nach Samedan. (ep)



Fly Giardino bringt künftig die Gäste des «Giardino Mountain» aus ganz Europa mit eigenen Flugzeugen ins Engadin.



## Feierlicher Auftakt zum Origen-Festival 2012

«Babylon» lautet das zentrale Thema des diesjährigen Kulturfestivals Origen. Intendant Giovanni Netzer inszeniert den biblischen Stoff diesen Sommer in mannigfacher Weise und bespielt damit vom 22. Juni bis 11. August ganz Graubünden. Mit einer Kirchenoper, einer Turmbau-Commedia, gregorianischen Stundengebeten, Kavernkonzerten bis hin zum Totentanz-Theater. Vier Mal sind Origen-Veranstaltungen auch im Oberengadin zu erleben, nämlich in Sils, Celerina und Zuoz. Der Auftakt zu «Babylon» fand aber schon letztes Wochenende in Zürich statt, mit der Präsentation des Tanztheaters «Coronation Anthems». Gekrönt wurde in der Halle des Zürcher Hauptbahnhofs die zentrale Gestalt von «Babylon», nämlich Nebukadnezar II, der König

von Babylon, der im Jahre 586 Jerusalem zerstören liess. Das Leben dieses Regenten inszeniert Netzer vom Aufstieg bis zum Fall. Letzten Freitag stand mit «Coronation Anthems» der strahlende Beginn von Nebukadnezars Karriere im Zentrum des Geschehens: Der Krönungsakt mit Hofzeremonie und Händel-Musik – samt der Beteiligung von einigen Schülern des Zuozer Lyceum Alpinum. Der Vorverkauf für die Sommerspielzeit beginnt am 21. Mai. (mcj)

Bild: Krönungszeremonie im Zürcher Hauptbahnhof, wo Nebukadnezar II die Krone aufgesetzt wird – im Beisein von Schülern des Lyceum Alpinum, die als Minister und Gardisten mitwirkten.

Foto: Marie-Claire Jur

www.origen.ch

Architekturbüro am Standort St. Moritz mit langjähriger Erfahrung in der Erstellung von anspruchsvollen Neubauten, Umbauten und Bauplanung sucht

## Kaufmännische Mitarbeiterin (evtl. Teilzeit)

### Aufgaben

Sie unterstützen ein kleines Team mit der Führung des Sekretariates. Projektbezogene Arbeiten wie erfassen von Werkverträgen und Bauabrechnungen mit Hilfe von Messerli BAUAD, allgemeine Korrespondenz in deutscher, teilweise italienischer und englischer Sprache sowie Abrechnungen für das Personalwesen, sind der wichtigste Teil Ihrer Aufgaben.

### Voraussetzungen

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Kaufmännische Ausbildung. Sie verfügen über einige Jahre Berufserfahrung und beherrschen den Umgang mit MS Office. Branchenkenntnisse sowie Kenntnisse der Bauadministration sind von Vorteil. Stilsicheres Deutsch, gute Italienisch- und Englischkenntnisse setzen wir für diese Position voraus. (Wiedereinsteigerinnen sind willkommen)

### Wir bieten

Ein angenehmes, hochmotiviertes Arbeitsumfeld in einem jungen und dynamischen Team, sowie eigenständiges Arbeiten und gute Konditionen. Einarbeitung in Bauadministrations-Programme.

**Eintrittsdatum** Mitte Juni / anfangs Juli 2012

Erkennen Sie sich wieder und spricht Sie das beschriebene Aufgabengebiet an? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

**Trivella Architekten AG**  
Herr Roberto Trivella  
Via Veglia 14  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 834 91 91  
info@trivella.ch



176.783.948

**Inseraten-Annahme  
durch  
Tel. 081 837 90 00**

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

**In Celerina zu kaufen gesucht:**  
4½-Zimmer-Wohnung, Hausteil oder Einfamilienhaus für Einheimische

**Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11  
info@immoguide-engadin.ch**

176.783.939

2. Juni 2012

## «Tag der Krebsliga»



**Wir helfen  
Betroffenen in jeder  
Phase der Krebserkrankung.**



**krebsliga**

Gemeinsam gegen Krebs

**Jetzt online spenden unter  
www.krebsliga.ch/spenden**

## «Outlet»

St. Moritz-Bad  
Fashion-Concept Ueila

**Amerikanischer Ausverkauf!**

**Alle Artikel für nur noch  
CHF 20.–**

**Für kurze Zeit... Jetzt profitieren...**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
Ihr Ueila Team

## Erscheinungsweise der Engadiner Post an Auffahrt und Pfingsten

**Auffahrt, Donnerstag, 17. Mai 2012:**

**Keine Ausgabe**

Inseratenschluss für die Samstagausgabe, 19. Mai 2012:  
Mittwoch, 16. Mai 2012, 16.00 Uhr

**Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 26. Mai 2012:**

Inseratenschluss: Donnerstag, 24. Mai 2012, 17.30 Uhr

**Dienstag-Ausgabe, 29. Mai 2012:**

Inseratenschluss: Freitag, 25. Mai 2012, 17.00 Uhr

### Dringende Todesanzeigen

können bis **Pfingstmontag, 28. Mai 2012, 11.00 Uhr**, direkt in den Briefkasten der Druckerei im Gewerbezentrum Surpunt in St. Moritz-Bad deponiert oder per Fax 081 837 90 91 aufgegeben werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

Engadiner Post Gammeter Druck AG Zentrum für Druck, Medien und Verlag 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90 Fax 081 837 90 91	Inseratenregie Publicitas AG Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01 stmoritz@publicitas.ch
---	--

## St. Moritzer Platzbanken

Unsere Büros und Schalter bleiben am

**Freitag, 18. Mai 2012 den ganzen Tag geschlossen.**

Am Montag, 21. Mai sind wir gerne wieder für Sie da.

Graubündner  
Kantonalbank

Julius Bär

BSI RAIFFEISEN UBS

BPS (SUISSE) CREDIT SUISSE

176.783.763



**Jetzt aktuell:**

> Sommer-Hosen in diversen Modellen, Längen und Farben  
> Schuhe für jedes Wetter...

Diesen MI, FR und SA bedient Sie Seraina persönlich

7530 Zernez  
www.seraina-mode.ch

Zu vermieten in S-chanf

**3½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1800.– monatlich ab 1. Juni 2012, für weitere Auskünfte sind wir unter Natel Nummer Tel. 078 679 51 20 oder 078 757 05 68 erreichbar.

176.783.954

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–

ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–

ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–

ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Hausfrau sucht heute noch gratis einen geilen

**SEXTREFF!**

Tel. 078 628 72 30  
www.originalsex.ch  
033.101.682

Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**Wer nachdenken will, muss nachlesen können.**

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.

M. Wyss Barzahlung

**Hotel Sonne, St. Moritz**  
**Freitag, 18. / Samstag, 19. Mai 2012**  
von 10.00 – 18.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45

Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.  
Rufen Sie an, es lohnt sich!



**REPOWER**

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikatehandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unseres Teams «Technische Dienste Telematik» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

## PLANUNGSAPPLIKATIONSBETREUER/IN

### Die Hauptaufgaben

In dieser Funktion sind Sie zuständig für das Testen und die Implementierung von neuen Planungssoftware-Produkten, von neuen Releases und Software-Anpassungen. Sie betreuen und schulen die Planungssoftware-Anwender, beheben Störungen auf der Applikationsplattform und pflegen Zeichnungsvorlagen sowie Daten der gesamten Zeichnungsverwaltung. Sie konfigurieren Plotter und Programm-Einstellungen, koordinieren die Einsätze der Lieferanten und die Zusammenarbeit mit der internen IT-Abteilung, definieren die Plattform-Anforderungen und setzen die Zugriffsberechtigungen im System um. Die Pflege des Netzwerks und der Server-Plattform findet in Zusammenarbeit mit unserer zentralen IT statt.

### Das Anforderungsprofil

Für diese Aufgabe verfügen Sie über eine abgeschlossene Berufslehre als Elektrozeichner mit IT-Erfahrung, oder Sie sind Informatiker mit CAD-Erfahrung. Sie bringen mindestens drei Jahre Berufserfahrung mit, kennen sich im Bereich Planungsapplikationen (insbesondere CAD) aus und haben sehr gute MS-Office-Kenntnisse. Sie kommunizieren mündlich und schriftlich sicher in Deutsch und Englisch und haben Kenntnisse der italienischen Sprache. Diese Tätigkeit erfordert innerhalb der Schweiz eine Reisebereitschaft von ca. 30%. Als kundenorientierte, flexible und selbstständig arbeitende Persönlichkeit mit einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit und viel Eigeninitiative ergänzen Sie uns optimal.

### Das Angebot

Eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen, motiviertes Team, ausgezeichnetes Betriebsklima, moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Adriano Menghini,  
Leiter Planung Telematik, unter Telefon +41 81 839 7120.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Angela Loretz, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower AG, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, angela.loretz@repower.com

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters  
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

# «Das Zentrum des Alls» liegt in St. Moritz

St. Moritz hat ein neues Kunstobjekt

Seit dem 27. April wird St. Moritz von einem neuen Kunstwerk geziert. Es handelt sich dabei um eine begehbare Edelstahlkugel. Designed wurde diese von Thomas Heinzer.

VANESSA MÜLLER

Bereits von Weitem kann man bei gutem Wetter neben dem Hotel Waldhaus am See etwas glänzen sehen. Bei näherem Betrachten stellt sich heraus, dass es sich dabei um eine Edelstahlkugel handelt, die einen Durchmesser von drei Metern hat. Die glatte Oberfläche der Kugel erlaubt es dem Betrachter, die Spiegelungen der Berge und des St. Moritzersees zu bewundern. Im oberen Bereich der Kugel befinden sich drei sichelförmige Fenster. Durch diese vermag Licht in das hohle Innere der Kugel zu gelangen. Über eine ausklappbare Treppe kann man das Innere betreten, dieses ist mit einer Bank ausgestattet, sodass man sich setzen kann. Demnächst wird sich darin auch eine Nanokugel befinden, die so klein ist, dass sie von Auge kaum sichtbar ist, deshalb wird man diese durch ein Mikroskop betrachten können. Designed wurde das Kunstwerk unter dem Projektnamen «Das Zentrum des Alls» von Thomas Heinzer.

## Realisierung des Kunstwerks

Das Kunstwerk hat bereits eine weite Reise hinter sich. Fabriziert wurde die



Die Stahlkugel beim Hotel Waldhaus am See erlaubt es dem Betrachter, St. Moritz aus einem anderen Blickwinkel zu bestaunen.

Foto: Vanessa Müller

Stahlkugel in China, danach reiste sie nach Deutschland bis ins nordrhein-westfälische Brühl. Hier wurde das Kunstobjekt mit Tür, Fenstern und Interieur versehen. Gleichzeitig wurde mit der Produktion der kleinsten mechanisch herstellbaren Präzisionskugel durch die Firma «Nanoball» in Wermelskirchen begonnen. Deren Durchmesser entspricht gerade mal der Dicke eines menschlichen Haares. Die Firma

«Nanoball» hat sich auf die Produktion von Miniaturkugeln für Computer, Medizin und Pharmazie spezialisiert. Sobald die Nanokugel fertig ist, wird sie im Inneren der Stahlkugel aufgebaut werden.

Schliesslich wurde die Stahlkugel mit dem Helikopter in die Schweiz geflogen, wo sie ihren endgültigen Bestimmungsort beim Waldhaus am See fand. Hier wird sie bis im Oktober blei-

ben, danach muss die Bewilligung verlängert werden. «Der Standort vor dem Waldhaus am See ist ideal. Man kann die Kugel bereits von Weitem sehen», so Heinzer.

Viele Betrachter und auch Heinzer selbst hätten sich gewünscht, dass die Kugel etwas exponierter, weiter unten am See, stehen würde. Die Uferschutzkommission liess dies allerdings nicht zu.

## Künstler und Sportler

Thomas Heinzer ist Künstler und leidenschaftlicher Wintersportler. In seiner Sportlerkarriere musste Heinzer einige Unfälle hinnehmen. So verlor er vor rund 30 Jahren bei einem Auto-unfall ein Auge, womit seinem Traum von einer Karriere im Skiweltcup ein Ende gesetzt wurde. Dennoch hat er seine Leidenschaft für den Sport nie aufgegeben. «Ich habe ziemlich viel erlebt und hatte einige Unfälle, dadurch mache ich mir viele Gedanken über das Leben und auch über das eigene Zentrum. Für mich liegt im Zentrum die Energie. Und wenn da etwas nicht stimmt, stimmt gar nichts mehr», so Heinzer. Er vergleicht das Zentrum des Menschen mit dem Motor eines Autos. Dies scheint auch der Grund für den Namen des Kunstobjekts «Zentrum des Alls» zu sein. «Ich möchte den Menschen damit einen Denkanstoss geben. Sie sollen sich Gedanken über das eigene Zentrum machen, schliesslich ist dies für jeden etwas anderes», so Heinzer. Die Kugelform spielt für den Künstler eine wichtige Rolle und taucht auch immer wieder in seiner Malerei auf. «Mich zieht die Form der Kugel an. «Es läuft alles rund» ist ja auch so ein Satz», so Heinzer.

Mit dem Kunstwerk ist auch ein Benefizgedanke verbunden. Gegen die Spende von 100 Franken an einen gemeinnützigen Verein wird die Stahlkugel geöffnet. Bei grösseren Beträgen werden die Namen der Spender sogar in eine Messingtafel eingraviert, die anschliessend neben der Kugel aufgebaut wird.

## Repower: Zwei neue Verwaltungsräte

**Energie** Die 108. Repower-Generalversammlung hat kürzlich in Ilanz Jahresbericht und Jahresrechnung der Repower AG 2011 sowie die Repower-Konzernrechnung 2011 genehmigt. Ebenso nahm die Versammlung vom Revisorenbericht Kenntnis und erteilte dem Verwaltungsrat der Unternehmung Entlastung.

Repower veröffentlichte ihren Jahresabschluss 2011 am 29. März 2012. Bei einer Gesamtleistung von rund 2,5 Milliarden Franken resultierte ein Gewinn von 54 Millionen Franken. Der EBIT betrug 130 Millionen Franken, und mit 138 Millionen Franken konnte ein guter operativer Cashflow erzielt werden, dies in einem für die Energiebranche schwierigen Jahr.

Die Generalversammlung beschloss gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von 5 Franken pro Aktie beziehungsweise Partizipationsschein.

Wie bereits am 30. März 2012 bekannt gegeben, erklärten die beiden Verwaltungsratsmitglieder Antonio M. Taormina und Rudolf Hübscher auf den Zeitpunkt der Generalversammlung dieses Jahres ihren Rücktritt. Die Generalversammlung wählte Daniel Spinnler (geboren 1956, Remigen AG) und Roger Vetsch (geboren 1965, Klosters) gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates als neue Mitglieder. Sie treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Spinnler wurde von Alpiq, Vetsch vom Kanton Graubünden vorgeschlagen. Für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wurde PricewaterhouseCoopers als Revisionsstelle wiedergewählt.

An der 108. Repower-Generalversammlung in Ilanz nahmen 249 Aktionärinnen und Aktionäre teil, die 2578887 der insgesamt 2783115 Inhaberaktien vertraten (92,66%). Zudem waren rund 150 Gäste anwesend. (pd)

## Dritte Stauspur denkbar, aber teuer

Lösungen für die Staubildungen am Vereina-Südportal gesucht

**Für die Bündner Regierung ist eine dritte Stauspur in Sagliains zwar möglich, aber aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Weitere Fragen zum Vereina-Verlad werden zurzeit geprüft.**

Kürzlich wurde am Vereina das fünf-millionste Fahrzeug verladen. Der Tunnel ist damit eine Erfolgsgeschichte – eine mit Schattenseiten. Am Freitag, 6. Januar, staute sich der Verkehr auf der Engadinerstrasse in Richtung Sagliains über mehrere Kilometer. Ein Durchkommen war nicht mehr möglich. Aus Sicherheitsgründen war an diesem Tag der Julierpass geschlossen worden (Schnee), der gesamte Verkehr aus dem Oberengadin war Richtung Vereina unterwegs. Es entstanden Wartezeiten von mehreren Stunden. Die Situation verschärfte sich am Samstag noch, als noch der Verkehr von und nach Livigno dazu kam und die Strasse Zernez-Brail wegen Lawinengefahr gesperrt war.

Im Jahre 2008 wurde die Bündner Regierung auf die Stauproblematik in Selfranga am Vereina-Nordportal aufmerksam gemacht, daraufhin wurden Massnahmen ergriffen. Im Süden wurde wenig unternommen, was im Februar 2012 den Zernez Grossrat Jachen Bezzola und mit ihm zahlreiche Mitunterzeichner aus dem Parlament zu einem Vorstoss an die Regierung veranlasste. So u.a. mit der Frage, was die Kantonsregierung zu unternehmen gedenke, damit auf der Engadinerstrasse nicht mehr so grosse Staus entstehen können. In ihrer Antwort weist die Regierung nun darauf hin, dass die Rhätische Bahn bereits Massnahmen geprüft und einzelne umgesetzt habe. «Trotz

diesen Massnahmen kann an 10 bis 15 Tagen pro Jahr die Wartezeit bis zu 120 Minuten betragen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es kaum möglich, die Kapazitäten so zu steigern, dass dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein wird», hält die Regierung in ihrer Antwort fest.

Bezüglich Sagliains sei die Zufahrt von Zernez her mit einer eigenen Abzweigs- spur ausgestattet und zugleich wurde eine zweite Stauspur für 15 Fahrzeuge ge-

schaffen. Im Februar 2012 seien zwischen dem Regionalverband Pro Engadina Bassa, der Rhätischen Bahn und der Kantonspolizei verschiedene Verbesserungsvorschläge diskutiert worden. «Es ist angedacht, eine zusätzliche Staumöglichkeit zwischen Zernez und Sagliains zu schaffen», heisst es in der regierungsrätlichen Antwort.

Für eine Vergrösserung des Warteraums in Sagliains wäre eine dritte Stauspur denkbar, hält man beim Kanton

fest. «Dies würde allerdings den Bau komplexer Stützbauwerke erfordern und wäre technisch äusserst aufwendig», schreibt die Regierung. Die veranschlagten Investitionskosten von rund 2,3 Mio. Franken liessen sich angesichts der doch relativ wenigen Spitzentage mit Stauzeiten aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht rechtfertigen, wird in der regierungsrätlichen Antwort aber ebenfalls festgehalten. (ep)



Beim Nordportal des Vereinatunnels (Bild) hat sich die Stausituation etwas verbessert, im Süden bei Sagliains ist an wenigen Spitzentagen aber weiterhin ein grosser Stau vorprogrammiert. Lösungen werden geprüft. Archivfoto ep

# In der Zwischensaison offen



## Sylvia Miccio

hat die zweitbeste Teilprüfung  
in Südbünden abgelegt.

Das ganze Figaro-Team  
gratuliert herzlich.

# FIGARO

coiffeur | st. moritz

via dal bagn 5 · 7500 st. moritz  
tel. 081 377 88 88  
www.figaro-stmoritz.ch

**Im Mai offen**

## Baby Rose Engadin

Öffnungszeiten vom 7. bis 26. Mai 2012

Montag bis Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

**Mai-Ferienstpezial: 15% auf das gesamte Sortiment**

Via da la Staziun 38  
CH-7504 Pontresina  
Telefon +41 (0)81 834 57 00  
Fax +41 (0)81 834 57 01  
E-Mail br@babyengadin.ch



176.783.754



Seit Jahren unsere Partner Nr. 1



Schöffel

Sommerkollektionen im Haus

Wir sind auch im Mai für Sie da

**GRUBER SPORT - PONTRESINA**  
081 842 62 36 - gruber-sport.ch  
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16 Uhr)



HOTEL  
**STEINBOCK**

PONTRESINA / ST. MORITZ

Auch in der Zwischensaison  
kommen im «Colani Stübli»  
unsere Gaumenfreuden  
auf den Teller:



Typisches aus dem Engadin.  
Colani Klassiker.  
Aromatische Raffinessen.  
Bei schönem Wetter auf der  
kleinen Sonnenterrasse serviert!

Familie Thomas Walther  
7504 Pontresina  
Telefon 081 839 36 26  
www.hotelsteinbock.ch

176.783.539

Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen  
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr / 15.00-18.00 Uhr  
Samstag 10.00-12.00 Uhr / 14.00-16.00 Uhr

## LES ARCADES

FASHION & SPORTSWEAR  
BOUTIQUE

Via Maistra 2 · 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 08 33

176.783.547

## WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

**AUCH IM MAI OFFEN:**

Mo-Fr	8.00-12.00	13.30-18.30
Sa	8.00-12.00	13.30-16.00



Cho d'Punt 47  
7503 Samedan

Tel. 081 852 34 34  
www.woma-samedan.ch

Das Apéro-Stübli ist in der  
Zwischensaison auch geöffnet!



## belverde

floristik · ambiente

### Zwischensaison offen

Ob Familienfest, Balkonschmuck, Grabbepflanzung,  
das kleine Mitbringsel oder der prächtige Blumenstrauss –  
wir sind gerne für Sie da.

#### Fleuropervice und Hauslieferdienst

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 08.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr  
Samstag 08.00-12.00  
Montag Geschlossen

Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 834 90 70

Fleurop. The power of flowers.



## Galerie Righetti

Orientteppiche · Kelim · Design  
Das einheimische Fachgeschäft

**Ganzes Sortiment  
20 bis 50% reduziert**

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

176.783.543

Tel. 081 854 34 14

La Punt Chamuesch Grill  
**GIANNI LINO**  
Pizzeria

Unser Team ist weiterhin bis Ende Mai  
für Sie da!

#### Zwischensaison-Angebot:

Gültig: 17. April bis 22. Mai 2012

Zu zweit oder als Familie können Sie  
unser Spezialmenü geniessen:

Salat Prümavaira in der Salatschüssel  
und dazu Ihre Pizza nach Wahl  
für nur CHF 20.-

**ACHTUNG NEU:**  
Sonntag und Montag Ruhetag

Susan & Gian Andrea Laudbacher

Unser Verkaufsgeschäft  
in St. Moritz Dorf ist  
von Montag bis Freitag  
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /  
14 bis 18.30 Uhr

**Pomatti**  
Mehr als Strom.



# In der Zwischensaison offen

## Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

### Öffnungszeiten Gärtnerei Somplaz:

#### Zwischensaison

1. bis 25. Mai 2012:  
Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr  
Sa geschlossen

#### Saison

ab 29. Mai 2012:  
Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr  
13.30-18.00 Uhr  
Sa 08.00-12.00 Uhr  
13.30-17.00 Uhr

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar...  
www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

**Aktion**  
bis 31. Mai 2012

Wir sind auch im Mai  
für Sie da.....

..jetzt 30-50% auf das ganze  
Sonnenbrillensortiment!



Der Optiker im Engadin

*Rutz*  
www.rutz-stmoritz.ch

Öffnungszeiten im Mai: Mo - Fr. 9 - 12 + 14 - 18.00 h Samstag geschlossen

## Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 5. Mai bis und mit 2. Juni bleibt unser  
Geschäft jeweils

**am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.**

Ab 4. Juni nur Montagvormittag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Im **Schlüsselservice** und **Tierartikel-Shop**  
an der Via Maistra 41 haben wir keine Betriebsferien.  
Samstag geschlossen

Eisenwaren- und Haushaltartikel  
Schlüsselservice · Tresore  
Tierartikel-Shop  
St. Moritz  
Telefon 081 833 49 50  
Telefax 081 833 36 70  
Mail: rud.eichholzer@  
bluwin.ch  
176.783.635



HOTEL RESTAURANT  
**ROSEG GLETSCHER**  
PONTRESINA

Unser Self-Service-Restaurant  
ist ab dem 28. April wieder  
täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr  
durchgehend geöffnet.

Wir danken allen Einheimischen  
und Gästen für ihren Besuch!

Familie Pollak-Thom  
Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86  
www.roseg-gletscher.ch

**allegra**  
ZUOZ RESTAURANT

Für die Daheimgebliebenen

**Im Mai offen!**

Dienstag/Mittwoch Ruhetag

Telefon 081 851 22 00  
restaurant@allegra-golf.com  
Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini  
176.783.548

**lupo**  
RESTORANT PIZZERIA GRILL  
ZUOZ 081 854 06 17

- Ab 10 Franken Pizza Margherita vom Holzofen / auch Take Away
- Steak vom Grill
- Mittagmenü Fr. 16.50
- In unserem Arvenstübli organisieren wir Firmungen und Konfirmationen

Bruno Gadola  
Via Crusch 7524 Zuoz pizza.lupo@gmail.com

WIR SIND AUCH  
IM FRÜHLING  
FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten  
im Monat Mai

Mo - Fr  
09.00 - 12.00  
14.00 - 18.00  
Samstag geschlossen

Tel. 081 842 63 89  
Fax 081 842 81 31  
papeterie-schocher.ch

PAPETERIE BÜCHER  
PONTRESINA

Schocher

**Coiffure**  
*Edith* EDITH SAPPL  
CASPAR BADRUTT  
TEL. 081 833 14 75

Bliba bi üch daheima!

Freuä mich uf  
üchis Bsüechli!

Üchi Edith Sappl

176.783.660

Wo sonst könnten Bündner  
Spezialitäten besser schmecken?



Hotel Crusch Alva  
Restaurant Cruschetta Restaurant Stüva  
CH-7524 Zuoz  
T +41 (0)81 854 13 19 www.cruschalva.ch  
Geöffnet Dezember bis Oktober

HOTEL CRUSCH ALVA  
ZUOZ - ENGADIN

### ZWISCHENSAISON

Das Hotel Crusch Alva ist in der gesamten Zwischensaison für Sie geöffnet.  
Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.00 pro Nacht inkl. Frühstück  
Unsere Cruschetta ist für Sie täglich von 9.00 - 22.00 Uhr geöffnet.  
Im April Dienstag Ruhetag, im Mai kein Ruhetag

### ZWISCHENSAISONHITS

Jeden Freitag Käsefondue (ab 2 Pers.) pro Person ab CHF 28.00  
Täglich 1 Tasse Café und 1 Stk. Kuchen für CHF 6.00  
Spargelhit: Entrecôte (200gr.) mit weissem Spargel, neuen Kartoffeln und  
Sauce Hollandaise CHF 35.00

### KUNSTAUSSTELLUNG

Abstrakte Malerei, Acryl auf Leinwand, von Bettina Schlumpf, Zuoz



Fotos Hintergrund: Shutterstock

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

### Serreda da la via Vietta Lizun

La vschinauncha da Schlarigna prevezza da serrer, causa lavuors da fabrica, la Vietta Lizun scu segua:

- Etappa dals 21 meg als 8 lügl 2012 da la Chesa Cresta fin tar la Chesa Trafögl
- Etappa dals 11 lügl als 30 lügl 2012 da la Chesa Trafögl fin tar la Giardineria Schutz

Causa las lavuors da fabrica es la Vietta Lizun serreda cumplettaing pel trafic da transit. Ils confinants haun da fer quint cun impediments. Pels peduns es la via però adüna transibla.

Schlarigna, 15 meg 2012

Uffizi da fabrica cumünel  
Schlarigna

176.783.936

## Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

### Dumonda da fabrica

**Patrun** C. Fried e P. Fröhlich,  
**da fabrica:** Lürlibadstr. 93,  
7000 Cuoira

**Proget** Chasa d'abitare  
**da fabrica:** da famiglia

**Profilaziun:** 15 mai 2012

**Parcela,**  
**quartier:** 2730, Fionas

**Plans** Ils plans sun exposts  
**da fabrica:** illa chaista  
da publicaziun  
in chasa da scoula

**Protestas:** Protestas da dret public  
sun d'inoltrar in scrit  
(2 exemplars)  
infra 20 dis daspö la  
publicaziun al Cussagl  
da cumün.  
Protestas dal dret privat  
sun d'inoltrar al tribunal  
districtual En, 7554 Sent

Ftan, 15 mai 2012

L'Uffizi da fabrica  
176.783.944

# Duonnas cun profil, temperamaint e qualitats

Successiun a la testa da la Lia Rumantscha

**I tillas dà – las duonnas chi  
füssan capablas da manar la  
Lia Rumantscha. L'Agentura da  
Novitats Rumantscha preschainta  
täuna schelta da duonnas dal  
muond politic, cultural e medial.**

Daspö bod 100 ons exista la Lia Rumantscha. A la testa sun stats fin uossa adüna homens: nouv presidents e desch secretaris. Ils 27 october elegia la radunanza da delegats da la Lia ün successur pel president Vicent Augustin. L'Agentura da Novitats Rumantscha preschainta ündesch duonnas cun profil, temperamaint, qualificaziuns ed experienzias chi possedan bunas raits da contacts per timunar la plü gronda organisaziun dals Rumantschs.

### Trais deputadas

Pel presidi da la Lia Rumantscha esa important d'avair buns contacts cul muond politic ed amo meglder d'esser güst sves illa politica. I'l Grond Cussagl daja raduond desch deputadas chi discuorran rumantsch. Tanter quellas dan in ögl trais duonnas sco candidatas potenzialas: Leta Steck (1968) politisescha i'l pld ed es dissegnadra da construcziun ota cun ün agen büro da planisaziun. Plüs ons es ella statta commembra dal güdisch districtual. Daspö il principi da quist on sezza ella per la seguonda jada illa suprastanza cumünala da Tschlin. Ella es vicepresidenta dal Center da sandä Engiadina Bassa e commembra dal cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan.

Silvia Casutt (1958) es commertzianta, politisescha illa pcd ed es statta 12 ons presidenta cumünala da Falera. Sün chomp nazional es ella vicepre-

sidenta da l'Associaziun dals cumüns svizzers. Illa Regiun Surselva s'occupa ella dal ressort da l'economia regionala. Pro Flims, Laax, Falera management SA es Casutt vicepresidenta.

Annemarie Perl (1961) es duonna da fatschenta e trenadra da wellness. Daspö il principi da quist on es ella vicepresidenta dal circül Engiadin'Ota. La politica da la pld ha presidiä la cumischun da gestiun dal cussagl grond dürant la discussiun davart l'affera intuorn la resgia Mayr-Melnhof. Perl ha divers mandats, per exaimpel pro l'Academia Engiadina SA o pro l'Ufficina protetta a Samedan.

### Duos presidentas regionalas

Actualmaing presidieschan duos duonnas duos uniuns affiliadas da la Lia. Ellas possedan experienza e contacts pro la basa, quai chi significha medemmaing ün'importanta qualificaziun: Maria Sedlacek (1950) presidiescha daspö tschinch ons l'Uniuin dals Grischs. Ella ha fat üna scolaziun da commerzi e da laboranta da medicina. Plüs ons ha ella manä caricas politicas sün chomp cumünal e circuital. Dürant ses ons ha ella timunä il circül da Suot Tasna sco mastrala.

Annalisa Cathomas (1975) presidiescha la Surselva Romantscha daspö quatter onns – daspö ün on in copresidium cun Rino Darms. Ella ha stübgia germanistica e romanistica ed es magistra gimnasiala. Actualmaing lavura ella sco co-manadra pels nouv mezs d'instrucziun per la scoula rumantscha e per il plan d'instrucziun 21.

### Quatter duonnas da la cultura

Eir sül sectur cultural, illas scoulas o illas medias daja persunas chi cugnuoschan bain il muond rumantsch e chi possedan grondas raits da contacts –

## «Pel düra» e na dombrar las uras

La fin dal 2012 finischa Vincent Augustin seis uffizi sco president da la Lia Rumantscha. Il temp d'uffizi es limitä sün nouv ons. L'Agentura da Novitats Rumantscha ha dumandä il parsura, che cha seis successur o sia successura dovrän per accumplir la funcziun. «I's dovrä pel düra», ha respus Augustin. «Ma in prüma lingia as staja avair entusiasm pel rumantsch.» Necessari saja eir üna gronda purziun pazienza culs Rumantschs. I's dovrä contacts illa scena politica e scha pussibel as stessa güst eir sves esser illa politica. E quant temp as staja quintar per la lavur da

presidi? «I nu's das-cha ponderar quant temp chi's impuonda. Chi chi'd es massa contabilist, nun es la güsta persuna per quist post», ha dit Augustin. E da che regiun sto gnir il prossem president? «Il prüm esa da resguardar la qualificaziun d'üna persuna e na l'aspet regional», es Augustin da l'avis. Important saja cha'l president lavura bain insembel cull'operativa. Ün ulteriur punct cha Augustin manzuna es: «Il futur president o la futura presidenta nu stess esser massa vegl ed in mincha cas ün pa plü giuven co'l president chi va in pensiu.» (anr/pl)

ün'importanta premissa per manar il dialog e timunar l'uniun da tet: Esther Krättli (1967) es docenta a la Scou'ota da pedagogia e moderescha l'emissiuin «il tavulin litterar». Ella ha stübgia lingua e litteratura taliana e rumantscha. Insembel cun Renzo Caduff procura Krättli per la redacziun da las Annalas. Sco commembra da la cumischun da cultura e sco presidenta da la cumischun per lavur culturala professionala, cugnuoscha ella la scena d'artists e posseda contacts ill'administraziun chantunala.

Petra Uffer (1967) ha fat il seminari da magistra a Cuira e dat scoula daspö bundant vainch ons. In marz ha ella terminä il stüdi supplementar da pedagogia curativa a Turich. Ella presidiescha la conferenza da magisters dal Grischun central.

Annetta Ganzoni (1958) lavura daspö 15 ons in l'Archiv svizzer da litteratura a Berna. Là es ella respunsabla per la collecziun rumantscha e taliana. Ella ha stübgia romanistica e quist on cumpara sia dissertaziun «Las nuschnas sun glüms/da blaua aspettativa» davart la lirica dad Andri Peer.

Anita Simeon (1972) es co-possessura d'ün büro d'architectura e schefredac-

tura dad «Ideales Heim» ed «Atrium». Ella ha stübgia architectura a l'ETH a Turich. Dürant 15 ons s'ha ingaschada Simeon i'l comitè per ils Dis da litteratura a Domat. Ella fa part da la cumischun editoriale da la Chasa editura rumantscha.

### Duos duonnas giuvnas

Persunas giuvnas cun schlantsch e curaschi pon dar nouv impuls ad üna organisaziun veglia e procurar per vent frais-ch: Barbla Etter (1978) lavura actualmaing sco assistenta a l'Università da Friburg, ingio ch'ella fa sia dissertaziun davart fusiuns da cumüns in Grischun e lur influenza sülla lingua e la cultura. Etter ha stübgia romanistica e scienza da plurilingüità ed ha lavurä tschinch ons pro la Lia Rumantscha. Ella presidiescha la Corporaziun academica Rezia veterana.

Chatrina Josty (1984) stübgia actualmaing a la Scou'ota da pedagogia. Davo la matura bilingua vaiva ella stübgia linguas a Friburg ed ha lura lavurä sco redactura pro'l Radio Rumantsch. Ella ha presidiä quatter ons l'organisaziun «Giuru» (Giuventetgna Rumantscha) e trais ons l'Uniuin per litteratura rumantscha. (anr/pl)

## Muglin Mall sainza president

**Sta. Maria** Insè d'eira cler a la suprastanza da la Società Muglin Mall cha lur president, Vito Stupan da Sta. Maria, ha demischunä – ma cret ch'el fa quai propcha nu s'haja. Sonda passada, a la radunanza generala, ha'l però definitivmaing as retrat e perquai es la società uossa quia sainza president. Sco presidenta ad interim es gnüda eletta Hannelore Cueni da Sta. Maria. Ella lavura daspö blers ons pel Muglin Mall, tanter oter organisescha ella ils eveniments i'l muglin. Cha perquai nu saja la surtutta dal titel sco presidenta ad interim blier da nouv, ha mania Cueni. «Ma d'avair quel post es listess ün nouv sentimaint

ch'im fa eir bain», conced'la. Ella saja superbgia, eir scha tuot es be pel mumaint. «Il Muglin Mall es mia grond'amur dürant la stä», disch Hannelore Cueni chi viva daspö 15 ons in Val Müstair. Ella, üna duonna ill'età da 56 ons, s'haja da seis temp inamurada illa Val e saja perquai restada pendüda quia. Avant pacs ons s'ha ella cumprada üna chasa e viva uossa a Sta. Maria sper l'au-al chi metta in funcziun il Muglin Mall.

Tenor ils statüts ston esser tanter tschinch e set persunas illa suprastanza – quai chi nun es pel mumaint il cas. Uossa s'esa perquai in tschercha d'ün nouv president/presidenta. (anr/mfo)

## Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun,  
la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.  
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

## Las Annalas sun accessiblas online

**Società Retorumantscha** Davo cha las Annalas da la Società Retorumantscha han survgnü l'on 2010 ün register online, cumpara uossa tuot la seria da las annalas in möd digital suot l'adressa retro.reals.ch. Quista spüerta es gnüda realisada i'l rom da l'exposiziun «Sapperlotts! Dialects da la Svizra» illa Biblioteca nazionala svizra a Berna. Excluas da la versiun online sun adüna las duos ultimas annadas publicadas in fuorma da cudesch. Quista spüerta driva novas pussibilitats per consultar las Annalas da la Società Retorumantscha. Cun quai cha la digitalisaziun es gnüda fatta in möd profuond, s'haja la pussibilità da tschertschar noziuns in tuot ils texts da tuot ils toms da las Annalas. Sco cha la Società Retorumantscha ha comunicäh, esa pussibel d'arcunar ils singuls artichels in fuorma da pdf sün l'agen computer ed uschè eir da stampar quels a chasa. Daplü infuormaziuns sün www.annalas.ch e retro.seals.ch. (pl)



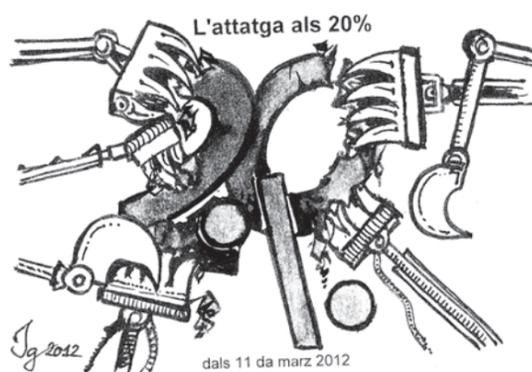
## Meis problem nun es «no problem!»

Pel solit as doda a dir: no problem! cun quella buna pronunzcha inglesa... hm...! Ebain! Eu sves n'ha ün problem, ün problematsch. Daspö la Dumengia da las palmas. Là am n'haja nempe fat spus a la tradiziunala, pro meis venturs sörs a Wattwil.

A Pasqua lura n'haja preschantä a mia spusa als meis. Mamma, davo ch'ella ha gnü –per uschè dir – directamaing «perscrutä» a Natascha, ha dit sainza peds: nöa mal, ma...! Che cha quel «ma» laiva dir nun haja chapi. A bap ha'la parü simpatica, sco chi sun apunta quellas dad hoz. El manajaiva faquint: ün pa massa «fancy» cun quels «outfits» propa ün zich a travers aint illa cuntrada burgaisa da mia chà paterna. Ils duos dis da Pasqua sun stats vaira agreabels, sainza – dschaina – fricziuns.

Ma...! Ed uossa vegn apunta il ma da mia mamma. Cun dir adieu m'ha'la scuttä ill'uraglia: «Tü Maini, hast vis co ch'ella ha decapitä quella simla leivra da Pasqua. Be uschè zaccatè. Ed eir amo cun ün rier sadistic. E quai... a Pasqua...! E lura ha'la eir amo dit, ch'ella il plü gugent haja las uraglias, perche cha quellas sajan bod plainas. E lichà quels lefs 'a pinc', inguords, ha'la lapro.»

Cun quai as dumandaiva mia mamma plü probabel, scha quista «femna» saja propa üna duonna, meglder dit, la duonna per mai. (Ella disch femna per da quellas femnas pac dabun). Meis problem chi insè vess apunta da esser ün «no problem» am zaccagna uossa di e not. Eu, cun mi'orma talamaing sensibla, sun uossa malamaing illas farlendas. Cha'l diavel schi e la leivra da Pasqua! Maini Truasch



Las suprastantas da la Società Muglin Mall, Anita Stocker; Hannelore Cueni, Andrietta Räs-Bott ed Andrea Kunz sun uossa in tschercha d'üna presidenta o d'ün president per la Società Muglin Mall.

# Rumantsch fa plaschair

Students tudais-chs s'interessan pel rumantsch

**Ils Rumantschs nun han be simpatisants svizzers chi tils sustegnan idealmaing. D'incuort ha rendü üna pitschna grupp da students da la Germania chi ha imprais rumantsch visita al Grischun rumantsch.**

Quatter gimnasiastas ed ün gimnasiast da la regiun da Stuttgart han decis da frequentar lecziuns da rumantsch pro'l professor Lothar Drechsler. Sco finischun da lur contact culla lingua minoritara han els fat ün viadi d'ün'eivna in Grischun. A Cuoiara ed a Scuol hana gnü inscuntes cun persunas rumantschas.

Lothar Drechsler es paschiunà da linguas. El nun instruischa be fich gugen linguas neolatinas ma imprenda eir s'vess cun paschiun linguas minoritaras. Uschè ha'l imprais rumantsch vallader cun agüd dal mez «In lingia directa». Cun agüd dal disc auditiv s'ha'l acquistà ün rumantsch quasi sainza accent. Da manzunar esa implü ch'el ha üna competenza da scriver chi fa star stut. Lothar Drechsler ha decis dad imprendere vallader causa cha quist idiom saja per el plü simpel: «Eu sa talian e frances ed a mai para cha'l vallader saja plü dastrusch a quistas linguas co'l survilvan per exaimpel.» Cha sia decisiun nun haja nöglia da chefar cun Max Kettacker. Quista personalità vaiva eir imprais vallader da maniera sumgliainta. Implü ha'l edi ün cudesch prezios cun inscripziuns da chasas chi'd es malavita exhaust. Drechsler ha vis a Kettacker be üna jada ed el nu s'ha neir partecipà a la grupp rumantscha chi's vaiva fuormada a Stuttgart.

## Students paschiunats

Las quatter giuvnas e'l giuven chi han frequentà l'instrucziun facultativa pro Lothar Drechsler han simplamaing plaschair da linguas minoritaras. Ils giuvenils mettan a disposiziun üna part da lur temp liber per imprendere üna lingua, culla quala els nun han ingüna relaziun speciala. Quai es admirabel. Lur

motivaziun d'imprender rumantsch hana descrit seguaintamaing: il plaschair d'imprender linguas e'l grond interess da far congruals tanter las linguas. Per Franziska esa stat stupend cha lur scoula ha spüert quist proget, dedichà als scolars dunats per linguas. Ella es be lods per seis magister da rumantsch, Lothar Drechsler. Eir Simon conferma quai. Pro'ls differents inscuntes, tanter oter cun partecipants dal «Cafè rumantsch» a Scuol, hana constatà chi inclegian dret bain rumantsch. Las duos generaziuns han manà üna conversaziun fich intensiva.

## Tuot il viadi es stat fantastic

Il viadi in Grischun tils ha plaschü fich bain. Simon ha caracterisà la visita culs seguaints plets: cuntrada da bellezza, sulai e glieud amiaivla, averta e gentila. A Franziska ha plaschü enorm bain la baselgia da Scuol e las muntognas tuot intuorn. Ma cha eir la visita a la scoula e pro la redacziun da la «Posta Ladina» a Scuol sajan statta fascinantas. A regard la lingua sun tuots duos da l'avis cha las differents opiniuns a regard l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula sajan fich interessantas. Franziska ponderescha da tour las votaziuns da la Val Müstair in quist connex sco exaimpel da la democrazia directa da la Svizra per sia lavura orala da matura. Simon vult, cun s'occupar da la lingua rumantscha, contribuir da maniera modesta per cha'l rumantsch vallader vegna mantgnü. El sömgia perfin da fundar in Germania üna spezcha da società rumantscha, seguind l'exaimpel da Max Kettacker. «Eu vulesch ragiundscher pro la populaziun tudais-cha üna sensibilisaziun per la chosa rumantscha cul böt cha quista vegna plü cuntshainta», manaja Simon e pensa a cuors da lingua o a la reintroducziun dal rumantsch sco rom da stüdi. Uossa però han els da's concentrar süls examens da matura. Franziska sa da s'imaginar bain da tuornar in Grischun: «Alura pon am güdar las cugnuschentas ch'eu n'ha fat d'ürant quist temp passà». Eir Simon es persvas ch'el nu saja stat per l'ultima jada in Engiadina. (lr/mp)



La producziun da chaschöl vain fatta amo tuotta a man.

fotografia: Romana Duschetta

# Pers il cour per las muntognas

Jürg Wirth ha bandunà la cità per viver a Lavin

**Sül bain Uschlaingias a Lavin viva il zürigais Jürg Wirth insem bel cun sia famiglia. El nun es be paur, dimpersè eir signun, bacher e paur da verdüra.**

Jürg Wirth e sia duonna han bandunà avant ün desch ons la cità da Turich per ir a viver illas muntognas. «D'ürant ün servezzan civil a Lavin n'haja pers meis cour per quist cumün», disch Jürg Wirth. Davo il stüdi d'indschegner da maschinis da construcziun ha el lavurà sco schurnalist per differents gazettas a Turich. Avant ses ons ha'l tut a fit il bain Uschlaingias a Lavin. Hoz fa'l da paur, signun, bacher, paur da verdüra e

lavura amo ün zich sco schurnalist. El es bap da duos uffants in l'età da 2 e 5 ons. Jürg Wirth chi'd es nat dal 1969 a Turich es dvantà ün paur innovativ. Il pled lungurella til es ester. «Eu stögl adüna darcheu provar alch nouv, sco per exaimpel da trar artischoccos o da chaschar differents sorts chaschöl, e quai am satisfà», quinta'l.

## La chascharia viva darcheu

La chascharia chi'd es in mans dal cumün da Lavin ha Jürg Wirth tut a fit avant ses ons. El chascha duos fin trais voutas l'eivna da la mità schner fin la mità gün. Cul lat da sias vachas prodüa'l bundant 1500 kils chaschöl l'on e quai in differents sorts. Uschè per exaimpel chaschöl da muntogna lavà

cun vin cotschen o cun vin alb, chaschöl da raclet obain üna sort mutschlis lavats cun vin alb e rasgüm da dschember. «Eu n'ha eir fat chaschöl cun tshendra, alch tuottafat special, e la glieud d'eira inchantada. Però las ledschas da la controlla da mangiativas sun fich severas ed uschè nu n'ha eu plü pudü prodüer quella sort», quinta Jürg Wirth. El dà eir la pussibilità ad indigens e giasts da tour part a sia lavur sco signun. Pass per pass declera'l sco chi vain fat chaschöl e quai tuot amo a man. Per el esa important cha la cliantella vezza dingionder chi derivan ils prodots indigens e co cha quels vegnan fats. «Uschè as poja persvader a la glieud da sustegner ils prodots illa regiun» agiundscha'l. El metta eir a disposiziun la chascharia per dar la pussibilità ad interessats da chaschar s'vessa. Differents paur da l'Engiadina predschan la spüerta da Jürg Wirth ed uschè pon els prodüer lur agen chaschöl, saja quai cun lat da vacha o lat da chavra.

Il chaschöl venda Jürg Wirth in seis bain a privats, in hotels ed in differents butias. Eir la scotta chi resta inavo cun chaschar tira'l a nüz. Quella vain dovra per trar sü chucals.

## Artischoccos da Lavin

Avant ün pèr ons ha Jürg Wirth scuvri in üna giardinaria üna planta dad artischoccos. Quellas creschan normalmaing in ün clima mediterran. «Dad implantar plantas da quella verdüra sün 1432 meters sur mar d'eira ün impissamaint insolit, ma però il buonder da provar d'eira zuond grond», discha'l. Sün seis champs a Lavin ha'l hoz 450 plantas chi flurischin mincha stà. Uschè es el eir il prüm paur in Grischun chi racoglia artischoccos. «Eu n'ha grond success cun mia verdüra impustüt ill'hotellaria da l'Engiadina», declera'l. La mailinterra blava sangallaisa es eir ün prodot special cha Jürg Wirth spordscha in sia vendita da prodots indigens. Eir la charn da sias bes-chas elavurescha'l per gronda part s'vessa. Liongias e salsizs fats tenor sias recettas sun eir üna specialità ch'el spordscha in seis vast sortimaint. Cun sia nouva lavur ha Jürg Wirth chattà a Lavin ün seguond dachasa. «Ils prüm ons ch'eu d'eira a Lavin resentiva minchatant increschantüm e briclöz per la cità. Hoz es quella brama sporida, ed uossa am briclan mias novas ideas». (anr/rd)

# Vacanzas simplas e listess luxuriosas

Müstair: Inaugurà il nouv Camping Muglin

**Da far vacanzas d'asper ün vegl muglin, tanter fain e strom in üna natüra intacta, es ün dals avantags da la nouva piazza da campar da Müstair. Cha quella ha però eir amo spüertas da far wellness es unic.**

Davo chi d'eira dvantà cuntshaint cha la piazza da campar Clenga a Müstair serra sias portas per la fin da l'on 2011, ha cumanzà l'istorgia dal nouv Camping Muglin. Cun quai cha Wendelin e Nina Zangerle, possessuors dal bain pauril dal muglin, vaivan decis da finir da far da paur han ils duos figls Ivan ed Enrico tut per mans la chosa. «Nus vain decis da far our da nos bain pauril üna piazza da campar», declera Ivan Zangerle. E cha quai darà alch special d'eira eir evidaint cun quai ch'el posseda ün büro d'architettura ed es cuntshaint per ideas specialas. «Eu d'eira eir subit be fö e flomma», intuna sia duonna Selina, la quala s'ingascha uossa sco manadra dal nouv Camping Muglin a Müstair. In sonda es statta invidada la populaziun da tour suot ögl la nouva spüerta a Müstair. E quai ha ella fat cun plaschair.

Il Camping Muglin ha 92 piazzas per rulottas e tendas. Mincha parcella da

campar ha üna surfatscha da var 100 meters quadrats. 27 da quellas vegnan fittadas per tuot on. Tuot las piazzas sun munidas cun attachs per aua da baiver e

l'aua suos-cha. Ultra da quai s'haja d'apertuot electricità ed access a l'internet. «La chasa e la stalla es gnüda fabrichada intuorn e cuntegna uossa ün bistro, sa-

las per star da cumpagnia ed üna sauna», disch Zangerle. Quella as rechatta sün l'oriund toc da fain e's preschainta uschè immez fain e strom. (anr/mfo)



Il nouv Camping Muglin es gnü inaugurà in sonda cun ün «di da las portas avertas» per la populaziun indigena.

## Aktive St. Moritzer Schützen

**Schiessen** Mitte April hielt die Schützengesellschaft St. Moritz die ordentliche Generalversammlung ab. Nebst den üblichen Traktanden wurde über die Zukunft des Schiesssports im Allgemeinen und in unserem Verein gesprochen. Auch die zukünftige Vereinsleitung stand zur Diskussion, denn der mangelnde Nachwuchs sowie wenig Interesse an ehrenamtlicher Arbeit stehen im direkten Zusammenhang mit den Neuerungen der Armee. Schade, denn in der Schiessanlage in Dimlej kann der anspruchsvolle Sport in einer modernen und technisch bestens eingerichteten Anlage auf alle Schiessdistanzen ausgeübt werden.

Nach der langen Winterpause hat nun auch die Freiluftsaison begonnen. Das Bezirks-Einzelwettschiessen wurde am 27./28. April 2012 in Dimlej ausgetragen. Es war dies das erste Treffen der Schützen unserer Region und bildete die Qualifikation für die schweizerische Gruppenmeisterschaft. Hier die Bestresultate: Sportwaffen, 1. Rang Roland Bass mit sehr guten 195 Punkten, vor Linard Prevost mit 194 und Michael Lutz mit 192 Punkten. Bei den Armeewaffen siegte Gian Carl Rüegg mit 143 Punkten, vor Otto Morell und Thomas Heinz mit je 141 Punkten.

Am Samstag, 5. Mai, fand der traditionelle Waldhauscup statt. 30 Schützen aus dem Val Poschiavo und dem Oberengadin trugen in zwei Kategorien einen spannenden Wettkampf aus. Nach dem Wettkampf und dem gemeinsamen Mittagessen wurde die Siegerehrung vorgenommen. Sieger bei den Sportwaffen wurde Michael Lutz vor Remo Casty und Daniel Steger. In der Kategorie Armeewaffen siegte Adrian Staub vor Kurt Wyss und Mattia Irniger.

Nach den Maiferien folgt das Feldschiessen, das am 1. und 2. Juni 2012 ebenfalls in St. Moritz stattfindet. Die Teilnahme an diesem grössten Schützenfest der Welt ist für jeden Schützen Ehrensache. Auch nicht so geübte Schützen sind herzlich willkommen, denn nebst dem Schiessprogramm und dem gemütlichen Zusammensein in der Schützenstube wird von der Schützengesellschaft St. Moritz jedem Teilnehmer eine Cervelat offeriert. Mitmachen ist wichtig, Teilnahme vor Rang!

Im Monat Juni steht dann das kantonale Schützenfest Graubünden in Mittelbünden bevor. Dies ist sicher der Höhepunkt für alle aktiven Schützen für die diesjährige Schiesssaison.

(Einges.)



Auch in der Fussballmeisterschaft der unteren Ligen wird hart um jeden Punkt gekämpft.

Archivfoto Stephan Kiener

## Herzlichkeitscoaches bei Aeschbacher

**Fernsehen** Zwei Herzlichkeitscoaches von Engadin St. Moritz sind bei der TV-Sendung «Aeschbacher» eingeladen. Die Ausstrahlung steht unter dem Thema «Paradiesisch» und wird am Donnerstag, 17. Mai (Auffahrt), um 22.20 Uhr, auf SF1 gezeigt.

Die Herzlichkeitsinitiative von Engadin St. Moritz hat bereits einige mediale Reaktionen hervorgerufen. Ein nächster Höhepunkt ist der Besuch von zwei Herzlichkeitscoaches aus dem Engadin bei Kurt Aeschbachers Late Night Talk. Aeschbacher begrüsst Ingo Schlösser, Direktor des Hotels Chesa Surlej in Silvaplana sowie Herzlichkeitscoach der ersten Stunde. Unterstützt und begleitet wird er von Jolanda Picononi, Leiterin Vertrieb Graubünden Süd Rhätische Bahn und ebenfalls Herzlichkeitscoach. Anlass zum Gespräch sind die Herzlichkeitstrainings, welche im Rahmen der Initiative von Engadin St.

Moritz in Zusammenarbeit mit Oberengadiner Markenbotschaftern ausgearbeitet wurden. Die Idee dazu entstand an einem der so genannten Markenstammtische, welche alle zwei Monate stattfinden. Im September 2010 wurde dabei der Umgang mit Gästen thematisiert und festgestellt, dass es diesbezüglich oft an Sensibilität fehlt.

Seit der Lancierung der Herzlichkeitsinitiative konnten bereits über 300 Personen gecoacht werden. Dies dank des Engagements von inzwischen zwölf Herzlichkeitscoaches. Ziel dabei ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Herzlichkeit gegenüber dem Gast, aber auch im Umgang mit allen anderen Mitmenschen von entscheidender Bedeutung ist. Für die kommende Sommersaison sind diverse Workshops geplant. Dies nicht nur in deutscher, sondern auch in italienischer und portugiesischer Sprache. (pd)



Kurt Aeschbacher empfängt am Donnerstag, 17. Mai, ab 22.20 Uhr, u.a. zwei Herzlichkeitscoaches von Engadin St. Moritz.

## Ein Rumpfprogramm mit Auswirkungen

**Fussball** In der regionalen Fussballmeisterschaft wurde am Wochenende teilweise ein Rumpfprogramm ausgetragen.

In der 3. Liga, Gruppe 1, hielt sich Valposchiavo Calcio beim Spitzenreiter FC Grabs ausgezeichnet und holte beim 1:1 einen Punkt. Weil Grabs-Verfolger Thusis-Cazis einen Kanter Sieg gegen Mels landete, liegen die Thusner nun nach Verlustpunkten sogar vorne. Auch Schluen Ilanz kam näher an Grabs heran. Aufgrund des Spielrückstandes fiel Valposchiavo allerdings auf den 6. Platz zurück, kann aber an Auffahrt um 19.00 Uhr in Campascio mit einem Sieg im Nachtragsspiel gegen Thusis-Cazis wieder auf Rang 4 vorstossen. Die Gäste werden aber versuchen, ihrerseits mit drei Punkten die Tabellenspitze zu übernehmen.

In der 4. Liga, Gruppe 1, standen nur sechs der elf Teams im Meisterschaftseinsatz. Dabei musste Leader Trübbach bei Luso Chur eine überraschende 2:3-Niederlage hinnehmen. Das freute

insbesondere den spielfreien FC Celerina, der nur zwei Punkte hinter Trübbach liegt, aber noch vier Spiele mehr (!) auszutragen hat als die Rheintaler. Das nächste am Donnerstag um 16.00 Uhr auf dem Allwetterplatz in Davos gegen die Landwassertaler. Auch Lusitanos de Samedan, das am Wochenende ebenfalls nicht antreten musste, spielt am Auffahrtstag; um 17.00 Uhr beim FC Lenzerheide-Valbella. Die Lusitaner lauern hinter Trübbach und Celerina noch immer auf Ausrutscher des Spitzenduos.

In der 5. Liga, Gruppe 1, läuft mittlerweile alles auf einen Zweikampf an der Spitze zwischen Leader Bregaglia und Verfolger Gelb Schwarz Chur hinaus. Beide gewannen am Wochenende ihre Heimspiele souverän mit 3:0 Toren. Die Bergeller liegen vier Punkte vor Gelb Schwarz, das aber noch ein Nachtragsspiel ausstehend hat. Gleich eine 0:6-Packung musste der infolge Ferienabwesenheiten geschwächte CB Scuol beim CB Surses in Kauf nehmen. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Grabs – Valposchiavo Calcio 1:1; Thusis-Cazis – Mels 5:1; Schaan – Sargans 1:1; Landquart Herrschaft – Flums 3:0; Schluen Ilanz – Gams 5:1; Bad Ragaz – Balzers 1:2.

Der Zwischenstand: 1. FC Grabs 17/35; 2. FC Thusis Cazis 16/33; 3. US Schluen Ilanz 17/33; 4. FC Balzers 17/28; 5. FC Landquart Herrschaft 17/28; 6. Valposchiavo Calcio 16/27; 7. FC Bad Ragaz 17/23; 8. FC Schaan 17/22; 9. FC Mels 17/21; 10. FC Gams 17/12; 11. FC Sargans 17/9; 12. FC Flums 17/9.

4. Liga, Gruppe 1: Buchs – Davos 1:3; Luso Chur – Trübbach 3:2; Ems a – Grabs 3:1.

Der Zwischenstand: 1. FC Trübbach 15/29; 2. FC Celerina 11/27; 3. FC Lusitanos de Samedan 13/27; 4. FC Grabs 12/23; 5. FC Lenzerheide-Valbella 13/18; 6. FC Ems a 14/16; 7. FC Davos 14/14; 8. FC Luso Chur 13/13; 9. FC Buchs 14/11; 10. FC Landquart Herrschaft 13/10; 11. SD Mladost Chur (Rückzug).

5. Liga, Gruppe 1: Surses – Scuol 6:0; Bonaduz – Thusis Cazis 1:6; Gelb Schwarz Chur – Untervaz 3:0; Bregaglia – Croatia 92 Chur 3:0.

Der Zwischenstand: 1. AC Bregaglia 12/29; 2. FC Gelb Schwarz Chur 11/25; 3. CB Surses 12/21; 4. CB Scuol 12/20; 5. FC Thusis Cazis 11/19; 6. FC Bonaduz 11/11; 7. Valposchiavo Calcio 10/10; 8. FC Untervaz 12/8; 9. FC Croatia 92 Chur 11/2.

## Im Mai ist Einrichtungszeit im Camping

**Silvaplana** Gerade rechtzeitig vor dem Fischereibeginn auf den Seen hat der Campingplatz Silvaplana seine Pforten geöffnet. Wohnwagen werden auf den

teilweise neuen Saisonstandplätzen eingerichtet, neue Errungenschaften der Dauercamper präsentiert. Das Einchecken erfolgt noch über das alte

Betriebshaus, das grosse Campinggebäude beim neuen Eingang ist noch nicht betriebsbereit. Es dürfte im Laufe des Monats Juni fertiggestellt sein. (ep)



Emsiges Treiben auf dem Campingplatz Silvaplana: Die ersten Dauercamper sind am Einrichten.

Foto: Katharina von Salis

Forum

**Scuol und Schuls, Samaden und Samedan**

Betrifft Artikel: Stut quant lönch cha «Schuls» surviva, Posta Ladina, 10 mai 2012.

Da wie ich, wenn ich deutsch spreche, gerne als Ausdruck historischer und kultureller Verbundenheit die deutschen Namen von Dörfern und Städten verwende, fühle ich mich betroffen, wenn ich sehe, wie viel Zeit und Energie dafür aufgewendet wird, dass in Zukunft der Name Schuls geächtet werde. Schon überfallen mich Horrorvisionen und entwerfe ich Horrorszenarien: Zwei Unterengadiner unternehmen einen Ausflug in Richtung Südosten. Trotz Schengen werden sie an der Grenze aufgehalten. Befragt wohin er wolle, antwortet der eine: *vi Danuder*. Er wird wieder heimgeschickt. Der andere aber antwortet: *vi Nauders*. Er passiert problemlos, gerät aber etwas weiter talaufwärts in eine weitere Grenzkontrolle. Unsicher, ob er nun Malles oder Mals,

Venosta oder Vintschgau sagen soll, kommen ihm *Damal* und *Vnuost* über die Lippen. Auch er wird heimgeschickt. Unterdessen haben auch die Stadtpräsidenten von Venedig und Mailand die Schweiz wissen lassen, sie werden alle Druckerzeugnisse, in denen von Vnescha oder Milan die Rede ist, vernichten.

Unsere beiden Unterengadiner aber wechseln die Himmelsrichtung und ziehen gegen Südwesten. Doch in Samedan wird ihnen eine Busse verpasst, denn im Unwissen darüber, dass nicht nur Unterländer, sondern auch Unterengadiner *Samaden* sagen, hat die Gemeinde die Verwendung von *Samaden* bei Busse verboten. Als Retourkutsche schliesst das Hochalpine Institut seine Pforten für alle, die den Vokal von Ftan als «ä» und das auslautende «n» als «m» aussprechen. Fetan wird wegen der internationalen Kundschaft weiterhin to-

leriert. Auch mir drohen Bussen, rutscht mir doch anstatt der *Val Bever* immer wieder auch das *Beversertal* heraus.

Spass beiseite: Auch ich kann damit leben, dass Schleins oder Campovasto von der Landkarte verschwunden sind. Weshalb aber schreiten die Gemeindebehörden und weshalb schreit die Lia Rumantscha nicht ein, wenn bei der deutschen Durchsage in der RhB Chamues-ch zwar mit einnigermassen korrekten Konsonanten, aber mit einem zu kurzen «e» erklingt? Da hilft auch die romanische Durchsage nichts mehr, der Schaden ist angerichtet, und in absehbarer Zeit werden wohl auch Rätoromanen Chamues-ch mit kurzem «e» aussprechen, «Ö» und Scuol mit dem hässlichen germanophon gebrochenen Diphthong, und ein Schuler ist dann wohl nicht mehr «ün da Scuol», sondern «ün Scuoler». Ein Horror! Luzius Keller, Zürich

**Die Kirche ist auch ein soziales Netzwerk**

Die Junge FDP will die Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen, die Junge SP die Abschaffung von Religionsunterricht an der Schule. Ich verstehe beide nicht.

Soeben besuchten über 50 Kinder und Jugendliche ein Lager, das als ökumenisches Kinderlager seit Jahrzehnten ein für viele Kinder gefreutes Angebot ist. Die Kosten werden zu einem guten Teil von den beiden Ortskirchen und Jugendfonds der Landeskirchen getragen. Notabene aus Geld, das auch von juristischen Personen solidarisch einbezahlt wurde. Nur wird nie darauf geschaut, wessen Kinder ins Lager mitkommen. Ob Eltern aus der Kirche ausgetreten sind, egal welcher Konfession oder Religion Eltern angehören, es wird auch nicht darauf ge-

schaht, welcher politischen Couleur die Eltern angehören. Alle Kinder sind herzlich eingeladen mitzukommen.

Mit unserem grossen freiwilligen Einsatz (unentgeltlich) für unsere Jugend tragen wir sicher auch dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen zu teamfähigen jungen Erwachsenen werden. Nicht zuletzt profitiert in wenigen Jahren auch die Wirtschaft von ihnen. Irgendwann bricht ganz vieles zusammen, was von den Kirchen getragen und gestützt wird.

Kirche ist nicht nur Kirche, sondern eben auch ein soziales Netzwerk, von dem kaum gesprochen wird. Altersnachmittage, Mitenand-Zmittage, Seniorenferien, Kinderlager, um nur einige Angebote zu nennen, die es fast überall in der Schweiz gibt.

Gerne möchte ich wissen, ob «juristische Personen» bereit wären, Lager, Freizeiten usw., die von den Landeskirchen angeboten werden, solidarisch grosszügig zu unterstützen, sollten die Kirchensteuern abgeschafft werden? Bettelbriefe müssten geschrieben werden, Abhängigkeiten entstünden. Wegfall von Steuereinnahmen würde bedeuten, davon bin ich fest überzeugt, dass vieles von oben Erwähntem nicht mehr angeboten werden könnte, weil die vollen Kosten zu Lasten der Teilnehmenden gingen.

Solidarität? Nein, dieses Wort hat scheinbar bald ausgedient. Ich fordere beide Seiten auf, Weisheit vor Profit, notabene kurzfristigen Profit, zu stellen.

Ursula Mühlemann, Samedan.

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

- Donnerstag, 17. Mai 2012, Auffahrt**  
**Celerina-San Gian** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer, regionaler Gottesdienst  
**Zernez** 20.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider  
**Suschi** 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider  
**Lavin** 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider  
**Guarda** 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Ardez** 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger  
**Ftan** 10.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger  
**Scuol** 10.00, r, Pfr. Martin Pernet  
**Sent** 10.00, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg  
**Ramosch, St. Flurin** 17.00, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn  
**Tschlin, San Plasch** 11.00, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn  
**Martina** 09.30, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn  
**Fuldera** 10.00, r, Pfr. Magnus Schleich, anschliessend Aperitif



**Katholische Kirche**

- Mittwoch, 16. Mai 2012**  
**St. Moritz** 17.00, Regina Pacis, Suvretta  
**Tarasp** 06.30  
**Samnaun** 07.30  
**Müstair** 18.00



**Donnerstag, 17. Mai 2012, Auffahrt**

- St. Moritz** 09.30, St. Mauritius, Dorf  
**Zernez** 17.00  
**Scuol** 18.00  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun** 08.50; 10.30  
**Müstair** 10.00

**Für Adressänderungen und Umleitungen**

Für Abonnemente:  
 Tel. 081 837 90 80 oder  
 Tel. 081 861 01 31,  
 www.engadinerpost.ch



**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
 Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
 stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
 Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
 Postcheck-Konto 70-667-2  
 Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend  
 Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
 Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)  
 Praktikantin: Vanessa Müller  
 Produzent: Stephan Kiener  
 Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),  
 Nicolo Bass (nba)

Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen?  
 Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt,  
 dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

*Es gibt eine Zeit zum Leben und eine Zeit zum Sterben. Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben – es ist Erlösung.*

**Todesanzeige**

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Opa, Bruder, Schwiegervater, Onkel

**Vito Mazzeo**

1. März 1938 bis 10. Mai 2012

Er hat den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren. Er ruhe in Frieden.

Traueradresse  
 Familie Mazzeo  
 Via Surpunt 6  
 7500 St. Moritz

In Liebe  
 Antonietta Valderrey Mazzeo  
 Giuseppe Mazzeo mit Carolina,  
 Maria und Hugo  
 Angelo Mazzeo mit Petra, Michelle  
 und Dave  
 Viktor Mazzeo mit Elena, Anastasia  
 und Alexander  
 Waldemar mit Lotti Frey, Jeanette,  
 Judith, Donia und Jessica  
 Geschwister und Verwandte

Wir danken insbesondere Dr. Peter Hasler, den Ärzten und Pflegepersonal des Spitals Oberengadin und Kantonsspitals Chur.

Wir nehmen Abschied am Dienstag, 15. Mai 2012, um 13.00 Uhr in der St. Karls Kirche St. Moritz Bad.

*C'è un tempo per vivere e un tempo per morire. Quando la forza è venuta a un fine, non è morire, è redenzione.*

**Annuncio funebre**

Dobbiamo dire addio al mio amato marito, padre, nonno, fratello, suocero, zio

**Vito Mazzeo**

1 Marzo 1938 – 10 Maggio 2012

Lui ha perso la lotta contro la sua grave malattia. Riposi in pace.

Famiglia Mazzeo  
 Via Surpunt 6  
 7500 St. Moritz

In amore  
 Antonietta Valderrey Mazzeo  
 Giuseppe Mazzeo con Carolina,  
 Maria e Hugo  
 Angelo Mazzeo con Petra, Michelle  
 e Dave  
 Viktor Mazzeo con Elena, Anastasia e  
 Alexander  
 Waldemar con Lotti Frey, Jeanette,  
 Judith, Donia e Jessica  
 Fratelli, Sorelle e parenti

In particolare, ringraziamo il Dottor Peter Hasler, i medici e gli infermieri dell'ospedale dell'Alta Engadina di Samedan e l'ospedale cantonale di Coira.

Le Esequie avranno luogo il giorno 15 c.m. alle ore 13:00 nella chiesa di San Carlo a St. Moritz Bad.

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME**



**24 STD - NOTFALLDIENST**  
 OBAG Pontresina 081 854 24 40  
 OBAG Scuol 081 864 94 33  
 www.kanalobag.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**TRE PIEVI**  
 AGENZIA IMMOBILIARE

**COMERSEE**  
 Wir verkaufen  
 Wohnungen, Villen,  
 Bauernhäuser

**Echte Schnäppchen-Preise**  
 0039 (0) 344 96150  
 www.trepievi.com



## Heute beginnt die Oberengadiner Seenfischerei

Für viele Petrijünger ist der 15. Mai der wichtigste Tag im Jahr. Dann wird nämlich die Fischerei auf den Oberengadiner Talseen eröffnet. Dies nachdem zwei Wochen zuvor schon die Uferfischerei losging. Im Vergleich zu anderen Jahren, wo die Seen zum Auftakt der Seenfischerei teils noch von einer Eisschicht bedeckt waren, haben die Bootsfischer heute freie Fahrt und können ungehindert zu ihren bevorzugten Fanggebieten gelangen. Etliche Fischer haben es neben Seeforellen auf die feinen Seesaiblinge abgesehen. Die Bestand ist aber im Verlauf der letz-

ten Jahre drastisch zurückgegangen. Wurden in den besten Jahren noch 40 000 Stück gefischt, waren es 2010 gerade mal noch 7907 Exemplare. Für 2011 weist die kantonale Fangstatistik wieder eine Erhöhung der gefischten Seesaiblinge aus. Es sieht also fast so aus, wie wenn die Talsohle der mageren Jahre wieder überschritten wäre. Das freut mit Bestimmtheit auch diejenigen beiden Fischer, die letzte Woche in der Bucht von Plaun da Lej ihr Boot für den heutigen grossen Tag klar machten.

Foto: Marie-Claire Jur

## FDP befürchtet «drohende Enteignung»

**Graubünden** Die Geschäftsleitung der FDP. Die Liberalen Graubünden befassen sich zum wiederholten Male mit der knapp angenommenen Zweitwohnungsinitiative. Aus Sicht der FDP ist zu verhindern, dass die einheimischen Hauseigentümer zu den Verlierern der Initiative werden. Die von einer Mehrheit nichtbetroffener Schweizer angenommene Zweitwohnungsinitiative habe für die dagegen angetretene und auch stark betroffene Minderheit in den Berggebieten stark negative Konsequenzen. Die Bündner FDP fordert zum Schutz des Vermögens der Bündner Bevölkerung, dass bei der Ausgestaltung auf die Rechte der einheimischen Hausbesitzer Rücksicht genommen wird. Es gehe um den Altbestand der schon vorhandenen Liegenschaften. Das in der Verfassung verankerte Eigentum sei zu schützen und es sei nicht zuzulassen, dass schon bestehende Gebäude, die heute von Einheimischen bewohnt würden, in Zukunft nicht mehr frei und ohne Nutzungsbeschränkung veräussert werden könnten. Deshalb sei der Altbestand von Gebäuden, die schon beständen, konsequenterweise von der Initiative auszunehmen. (pd)

### WETTERLAGE

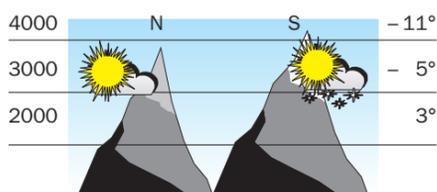
Der Hochdruckeinfluss wird bereits wieder schwächer. Ein Tief über der Nordsee dehnt sich im Tagesverlauf zur Alpennordseite aus und führt eine Kaltfront heran. Damit bleibt es für die Jahreszeit deutlich zu kühl.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Vorerst sonnig, später Wolken!** Der Tag startet mit wenigen harmlosen, hohen Schleierwolken, die den Sonnenschein kaum trüben können. Bis über Mittag herrscht in ganz Südbünden meist strahlender Sonnenschein vor, die Wetterbedingungen bleiben vorerst noch sehr gut. Im Laufe des Nachmittags treffen dann im Engadin von Norden her erste, tiefer liegende Wolken ein, welche sich aber nur langsam vor die Sonne schieben. In den Südtälern bleibt es hingegen bis zum Abend freundlich und sonnig. Die nahende Kaltfront macht sich hier vorerst kaum bemerkbar.

### BERGWETTER

Auflebender West- bis Nordwestwind im Tagesverlauf kündigt die nahende Wetterumstellung an. Trotzdem herrscht noch gutes Bergwetter vor. Südlich des Inn bleibt es ganztags sonnig, nördlich davon treffen im Laufe des Nachmittags erste Schauerwolken ein. Gleichzeitig gehen die Temperaturen in der Höhe wieder zurück.



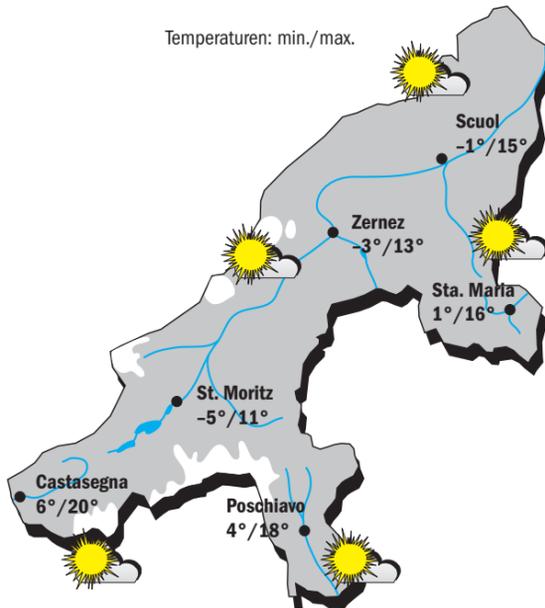
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-12°	N	25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	N	12 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	N	15 km/h
Scuol (1286 m)	-2°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 2 / 8 °C	 2 / 10 °C	 1 / 14 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 -1 / 5 °C	 -8 / 9 °C	 -4 / 10 °C

## Glückwunsch zum Fachausweis

**Gratulation** Ursina Rupp aus Bever hat das Examen zur Marketingfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich bestanden. Uorschla und Hans Rupp aus Tschiers gratulieren herzlich. (Einges.)

## Sprachsymposium zur italienischen Sprache

**Bergell** Der italienischen Sprache zwischen Vergangenheit und Zukunft ist ein dreiteiliger Anlass gewidmet, der am 21. Mai beginnt und nach zwei weiteren Modulen im Herbst 2013 endet. Das Projekt, das die Bergeller Schulen, die Florentiner Sprachakademie «Cruca» sowie die interessierte Öffentlichkeit involviert, geht auf die Initiative der Societa Culturale/Pro Grigione italiano zurück. Das Symposium sieht sich als Diskussionsbeitrag zur Rolle des Italienischen im Bergell, einer noch heute von einem lombardischen Dialekt geprägten Region, die unter dem Einfluss des Italienischen und Deutschen steht.

Am Sprachenprojekt nimmt tagsüber die Bergeller Schüler- und Lehrerschaft teil. Abends öffnet sich der Anlass für die ganze Bevölkerung der Talschaft. Dieses Jahr lautet das Thema «Die Welt der Worte». Am ersten öffentlichen Podiumsgespräch vom Montag, dem 21. Mai, werden die Sprachkompetenzen von Jugendlichen debattiert respektive Jugendsprachen. Das zweite Podiumsgespräch wird sich um neue didaktische Modelle der Grammatikvermittlung drehen. Diese zwei öffentlichen Anlässe finden jeweils um 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle von Bondo statt. Der Status der italienischen Sprache im Bergell war in den vergangenen Jahren immer wieder Diskussionspunkt im Südbündner Tal. Vor zwei Jahren fand ein Symposium zum Thema «Sprachen an der Grenze» in der Villa Garbald in Castasegna statt. Einige Jahre zuvor trat das Fachbuch «Plurilinguismo in Val Bregaglia» einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur nicht immer sachlich geführten Sprachendiskussion im Bergell bei. Dessen Autor Sandro Bianconi ist Teilnehmer der Podiumsdiskussion vom 21. Mai.

Der Anlass, der im Oktober 2012 und Oktober 2013 mit zwei weiteren Workshop-Runden innerhalb der Schulen und öffentlichen Diskussionsrunden weitergeführt wird, hat die Unterstützung der Gemeinde Bregaglia, der Bergeller Lehrerkonferenz, des Bundesamts für Kultur und reiht sich in das Sprachförderungskonzept des Kantons Graubünden ein. (mcj)

www.pgi.ch/bregaglia

**pro infirmis**  
 The Organisation for  
 Handicapped Members

**Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!**

**Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.**  
 Weitere Informationen finden Sie unter:  
 www.proinfirmis.ch  
 → Spenden → Patenschaft